



Institut für Schulqualität der Länder
Berlin und Brandenburg e.V.



ILeA PLUS

Individuelle Lernstandsanalysen

für Lehrkräfte der 7. Klassen der ISS und Gemeinschaftsschulen
22. April 2021, 16.00 – 17.30 Uhr



Ann-Kathrin Gründler
Projektleiterin ILeA plus am ISQ



Gundula Meiering
Abgeordnete Lehrerin am ISQ und
Schulberaterin in der Reg. Fortbildung für
Mathematik im Verbund 3



- 1. Was bedeutet ILeA plus?**
- 2. Was bietet ILeA plus?**
- 3. Wie wird ILeA plus durchgeführt?**
- 4. Wie wird ILeA ausgewertet?**
- 5. Wie sieht individuelle Förderung nach ILeA plus aus?**
- 6. Was noch?**

1. Was bedeutet ILeA plus?

90  

Mit welchen Instrumenten kann ich als Lehrkraft die Lernstände meiner Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr erfassen?

Folgende jahrgangsbezogene Instrumente zur Bestimmung von Lernständen stehen kostenfrei zur Verfügung.

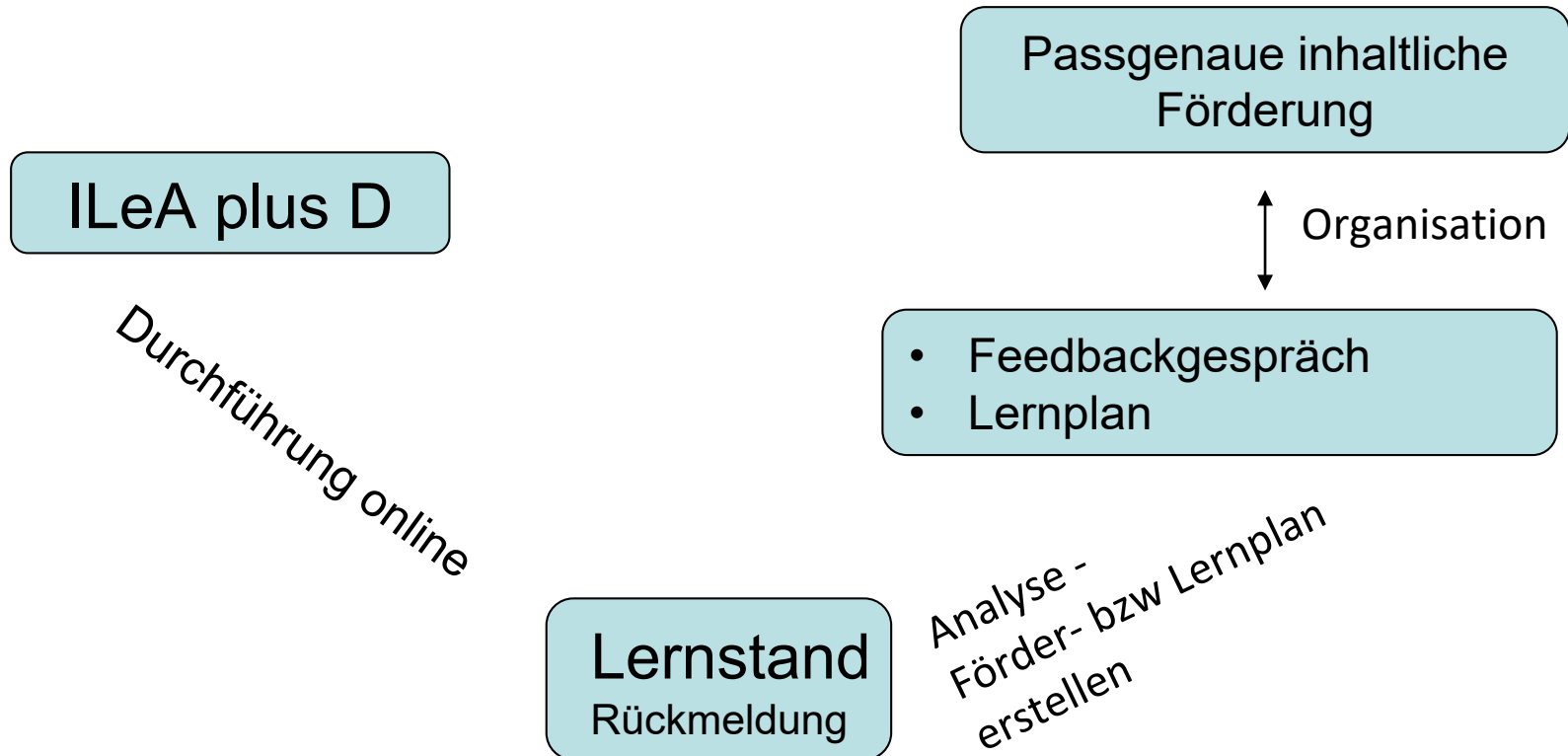
7.	<p>LAL 7 (Lernausgangslage 7) Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache (Englisch, Französisch) (Druckfassung oder online), Naturwissenschaften (Heft zum Download) https://www.isq-bb.de/jahrgangsstufe_7/ https://www.lernraum-berlin.de/lal/_login/</p> <p><u>IleA plus (Individuelle Lernstandsanalyse an ISS und GemS)</u> <u>Deutsch, Mathematik konzipiert für die Jahrgangsstufe 6</u> Online: ILeA plus (Deutsch, Mathematik) https://www.isq-bb.de/portall</p>	Diagnose des Lernstands der Schülerinnen und Schüler am Übergang zur weiterführenden Schule.
----	--	--

ILeA = Individuelle-**L**ernstands-**A**analysen
in den Fächern Deutsch und Mathematik
in den Jahrgangsstufen 1 - 6
plus = Weiterentwicklung (RLP konform)
und Digitalisierung



ILeA plus ist ein wissenschaftlich fundiertes Instrument zur individuellen Lernstands-Analyse mit engem Bezug zum RLP entwickelt für die Grundschule (Klasse 2-6).

Über die Primarstufe hinaus kann ILeA plus Niveaustufe D 6. Jg. an weiterführenden Schulen zur Feststellung von Verstehensgrundlagen bzw. Lernrückständen in Jahrgangsstufe 7 genutzt werden.



Um Schlussfolgerungen zu ziehen für:

- ... das unterrichtliche Vorgehen in einer Lerngruppe
- ... gezielte Unterstützung
- ... die individuelle Förderung von SuS

Jede Förderung orientiert sich an den **individuellen Lernvoraussetzungen und –bedürfnissen** der SuS.

RLP 1-10



Jede Schülerin bzw. jeder Schüler soll die Möglichkeit haben auf seiner Niveaustufe erfolgreich zu lernen.

Niveaustufenband

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Niveau des Abschlusses bzw. Übergangs
A		B			C			D		E	Berufsorientierender Abschluss (BOA)
A		B		C		D		E		F	Berufsbildungsreife (BBR)
A		B		C		D		E	F	G	Erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR) grundlegendes Niveau
A		B		C		D	E		F	G	Mittlerer Schulabschluss (MSA) erweiterter Level
	B		C		D		E	F	G	H	Übergang in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe

Mathematik Jgst. 6:

- C** Um Lernlücken sichtbar zu machen im Bereich der natürlichen Zahlen
- D** Um sichtbar zu machen, welche Kompetenzen aus D bereits entwickelt wurden

2. Jg 3. Jg 4. Jg 5. Jg

B1 **B2** **C1** **C2**

Deutsch Jgst. 6

- D** Um Kompetenzen sichtbar zu machen.

Mathematik Jgst. 7:

- C** Um Lücken sichtbar zu machen im Bereich der Natürliche Zahlen
- D** Um Lernlücken sichtbar zu machen im Bereich der Bruch- und Dezimalzahlen

Deutsch Jgst.7

- D** Um Kompetenzen sichtbar zu machen.

2. Was bietet ILeA plus?

Feststellung des Lernstandes in den Kompetenzbereichen

(ILeA ist kein Leistungstest)

- Leseflüssigkeit
- Leseverständnis
- Rechtschreiben

- Zahlvorstellungen
- Operationsvorstellungen
- Geometrische Objekte
- Geometrische Abbildungen

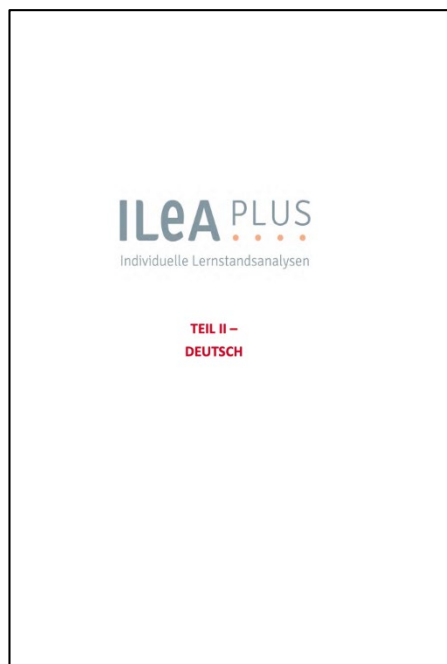
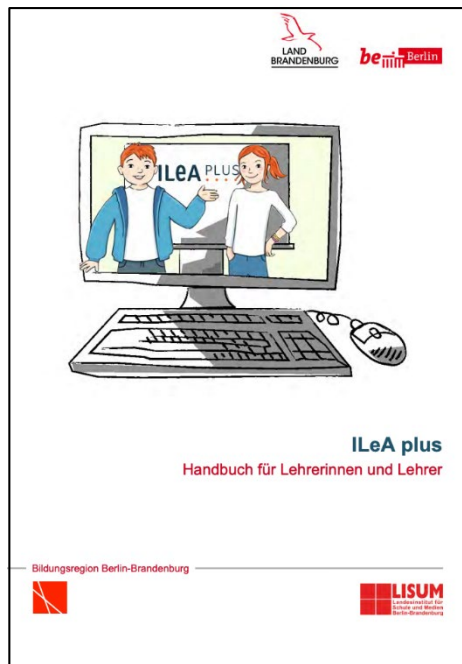
... um SuS **angemessen unterstützen** zu können.

... um SuS mit **zusätzlichen** Förderbedarf schnell zu identifizieren und passgenau zu fördern.



digitale Erfassung des Lernstandes:
einfach, zeitsparend und kostengünstig
(bei entsprechend technischer Ausstattung)

- **Überprüfung** der eigenen Diagnose Einschätzung:
Liege ich im Wahrnehmen der Kompetenzen meiner SuS richtig?
- **Orientierung** für die **Unterrichtsplanung**
Welche Lernangebote für die Klasse sind insgesamt sinnvoll?
In welchen Bereichen sind individuelle Lernangebote für einzelne Schüler*innen erforderlich?
- passgenaue, individuelle Förderempfehlungen für SuS
- Umsetzung RLP 1-10



INHALT

VORWORT	4
TEIL I – EINLEITUNG UND KURZANLEITUNG	I.1 – I.23
TEIL II – DEUTSCH	II.1 – II.124
TEIL III – MATHEMATIK	III.1 – III.200
TEIL IV – ILeA PLUS UND WIE WEITER?	IV.1 – IV.6
TEIL V – QUELLENVERZEICHNIS UND ANHANG	V.1 – V.22

INHALT

1. EINLEITUNG	II.3
2. NIVEAUSTUFE A: AUFGABENPAKET SCHRIFTSPRACHLICHE VORAUSSETZUNGEN	II.7
2.1 Fachliche Grundlagen	II.7
2.2 Übersicht für das Aufgabenpaket A	II.10
2.3 Durchführungshinweise	II.26
2.4 Auswertung, Ergebnisdarstellung und Förderempfehlungen	II.27
3. NIVEAUSTUFEN B BIS D: AUFGABENPAKETE LESEN	II.38
3.1 Fachliche Grundlagen	II.38
3.2 Übersicht für das Aufgabenpaket Lesen (Niveaustufen B bis D)	II.41
3.3 Niveaustufen B bis D: Auswertung – Normwerte – Interpretation	II.60
3.4 Ergebnisdarstellung, Interpretation und Förderempfehlungen	II.65
4. NIVEAUSTUFEN B BIS D: AUFGABENPAKETE RECHTSCHREIBEN	II.68
4.1 Fachliche Grundlagen	II.68
4.2 Übersicht über die Aufgabenpakete Rechtschreiben (Niveaustufen B bis D)	II.71
4.3 Niveaustufen B bis D: Auswertung – Normwerte – Interpretation	II.84
4.4 Ergebnisdarstellung und Förderempfehlungen	II.91
5. LERNPROZESSBEGLEITUNG UND ADAPTIVER UNTERRICHT:	
5.1 EINEINORDNUNG DER ERGEBNISSE VON ILEA PLUS	II.96
5.1 ILeA plus im Unterricht	II.96
5.2 Herausforderung: Integration der Ergebnisse in einen adaptiven Unterricht	II.96
5.3 Prozessbegleitende, informelle Diagnostik mit dem Beobachtungsbogen	II.97
6. PSYCHOMETRISCHE QUALITÄT DER AUFGABENPAKETE UND NORMIERUNG	II.98
6.1 Aufgabenkonstruktion und messtheoretische Güte	II.98
6.2 Testgütekriterien	II.99
6.3 Normierung/Eichung	II.101
6.4 Testtheoretische Informationen zu den einzelnen Testverfahren in ILeA plus	II.103
7. LITERATUR	II.115
8. ANHANG	II.119

Lesen Niveaustufe D (Jahrgangsstufe 6)

Tabelle II.3-3

Aufgaben	Konstrukt	Anzahl Items
Leseflüssigkeit		
Lesegeschwindigkeit (Wörter) Deu_D_LF_1	Lesegeschwindigkeit bei der Worterkennung	64
Leseverständnis		
Überschriften zuordnen Deu_D_LV_3	Leseverständnis: Textstrukturierung (globale Kohärenzbildung)	3
Text und Grafik zuordnen Deu_D_LV_4	Leseverständnis: genaues Lesen kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (globale Kohärenzbildung)	1
Fragen zum Text beantworten Deu_D_LV_5	Leseverständnis: Informationen entnehmen, verknüpfen, Schlussfolgerungen ziehen	7

Wörter lesen

Fragen zu Lesetext beantworten

Niveaustufe D: Rechtschreiben (Jahrgangsstufe 6)

Tabelle II.4-4

Aufgaben	Konstrukt	Anzahl Items	Messwert
Wörter schreiben*			
Deu_D_RS_01	Markierung orthografischer und morphematischer Besonderheiten in zusammengesetzten Wörtern	13	Anzahl richtiger Wörter, Graphemtreffer, alphabetische und orthogr./morphem. Wortstellen
Fehlertext			
Deu_D_RS_02	Fehlersensibilität	12	Anzahl gefundener Fehlerwörter
Deu_D_RS_03	Korrekturfähigkeit	12	Anzahl richtig korrigierter Fehlerwörter

Wörter schreiben

Fehler finden
Fehler berichtigen

Lesegeschwindigkeit

Tabelle II.3-16

Anzahl der gelesenen Wörter	0 – 23	24 – 32	33 – 36	37 – 41	42 – 46	47 – 49	50 – 52	53 – 54	55 – 64
Stanine	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Interpretation	in Ansätzen ausgeprägt		der Niveaustufe angemessen				eher weit entwickelt		

Auswertung für die Jgst. 6

Leseverständnis

Tabelle II.3-17

erreichte Punktzahl	0 – 6	7 – 11
Interpretation	in Ansätzen ausgeprägt	eher weit entwickelt

Förderung nötig!



Beachten Sie Verschiebungen in Klasse 7!

Wörter schreiben

Tabelle II.4-11

Anzahl der Graphemtreffer		
0 – 108	109 – 118	119 – 124
in Ansätzen ausgeprägt	der Niveaustufe angemessen	eher weit entwickelt

Anzahl der Wortstellen		
0 – 19	20 – 21	22 – 23
in Ansätzen ausgeprägt	der Niveaustufe angemessen	eher weit entwickelt

Auswertung für die
Jgst. 6

Fehler finden

Tabelle II.4-12

Anzahl gefundener Fehlerwörter	
0 – 8	9 – 12
in Ansätzen ausgeprägt	der Niveaustufe angemessen

Fehler berichtigen

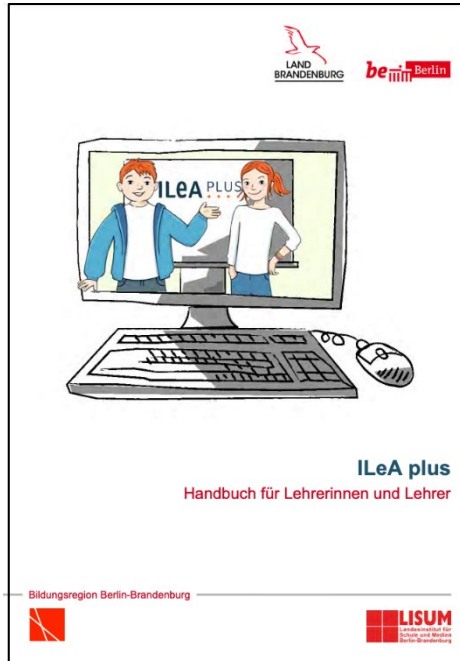
Tabelle II.4-13

Anzahl richtig korrigierter Fehlerwörter	
0 – 8	9 – 12
in Ansätzen ausgeprägt	der Niveaustufe angemessen

Zum Schuljahresbeginn der Jahrgangsstufe 6 (D) liegt der Testtrennwert bei der Anzahl der richtig korrigierten Fehlerwörter für „der Niveaustufe angemessen“ entwickelte Kompetenzen bei 75 Prozent der erreichbaren Punkte, weniger als 66 Prozent der erreichten Punkte markieren „in Ansätzen ausgeprägte“ ausgeprägte Kompetenzen bei der Fehlerkorrektur.



Beachten Sie Verschiebungen in Klasse 7!



INHALT

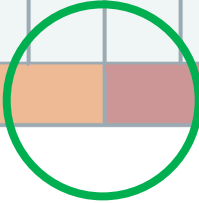
1. EINFÜHRUNG	III.3
2. NIVEAUSTUFE A: BEZUG ZUM RAHMENLEHRPLAN UND AUFGABENAUSWAHL	III.6
3. NIVEAUSTUFE A: FÖRDERINHALTE AUS DEN AUSWERTUNGEN	III.22
4. TEILPAKET AB: BEZUG ZUM RAHMENLEHRPLAN UND AUFGABENAUSWAHL	III.39
5. TEILPAKET AB: FÖRDERINHALTE AUS DEN AUSWERTUNGEN	III.41
6. NIVEAUSTUFE B: BEZUG ZUM RAHMENLEHRPLAN UND AUFGABENAUSWAHL	III.44
7. NIVEAUSTUFE B: FÖRDERINHALTE AUS DEN AUSWERTUNGEN	III.62
8. NIVEAUSTUFE C: BEZUG ZUM RAHMENLEHRPLAN UND AUFGABENAUSWAHL	III.94
9. NIVEAUSTUFE C: FÖRDERINHALTE AUS DEN AUSWERTUNGEN	III.116
10. NIVEAUSTUFE D: BEZUG ZUM RAHMENLEHRPLAN UND AUFGABENAUSWAHL	III.146
11. NIVEAUSTUFE D: FÖRDERINHALTE AUS DEN AUSWERTUNGEN	III.167

Aufgabenpakete und Auswertung Mathematik: Zahlen und Operationen

AN: Grundvorstellung zum Bruch als Anteil aufbauen (23 Aufgaben)

Tabelle III.11-1: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes AN (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0	1-5	6-8	9	10	11	12	13	14	15	16	17-23	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (AN)	2%	17%	18%	6%	7%	9%	9%	8%	6%	5%	5%	8%	1000
Bewertung	Unauffällig: 68%						Auffällig: 32%						



SN: Tragfähiges Stellenwertverständnis ausbauen (über alle Aufgaben)

OR: Ordinale Zahlvorstellungen ausbauen (16 Aufgaben)

ZB: Zahlen in Beziehung zu anderen Zahlen setzen (13 Aufgaben)

GV: Grundvorstellungen zu Rechenoperationen aufbauen (18 Aufgaben)

PM: Tragfähige Strategien zur Addition und Subtraktion nutzen (3 Aufgaben)

MD: Tragfähige Strategien zur Multiplikation und Division nutzen (7 Aufgaben)

AN: Grundvorstellung zum Bruch als Anteil aufbauen (23 Aufgaben)

Tabelle III.11-1: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes AN (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0	1-5	6-8	9	10	11	12	13	14	15	16	17-23	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (AN)	2%	17%	18%	6%	7%	9%	9%	8%	6%	5%	5%	8%	1000
Bewertung	Unauffällig: 68%							Auffällig: 32%					

SN: Tragfähiges Stellenwertverständnis ausbauen (über alle Aufgaben)

Tabelle III.11-4: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes SN (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0-5	6-8	9	10	11	12	13	14	15	16	17-21	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (SN)	7%	18%	7%	7%	10%	10%	10%	9%	9%	7%	6%	816
Bewertung	Unauffällig: 69%							Auffällig: 31%				

OR: Ordinale Zahlvorstellungen ausbauen (16 Aufgaben)

Tabelle III.11-7: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes OR (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0-4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15-16	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (OR)	0%	1%	7%	7%	9%	9%	12%	16%	13%	11%	11%	4%	696
Bewertung	Unauffällig: 61%								Auffällig: 39%				

ZB: Zahlen in Beziehung zu anderen Zahlen setzen (13 Aufgaben)

Tabelle III.11-10: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes ZB (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12-13	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (ZB)	6%	5%	7%	5%	5%	7%	9%	11%	10%	11%	9%	15%	502
Bewertung	Unauffällig: 65%								Auffällig: 35%				

GV: Grundvorstellungen zu Rechenoperationen aufbauen (18 Aufgaben)

Tabelle III.11-13: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes GV (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0-5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16-18	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (GV)	4%	4%	6%	9%	10%	12%	11%	11%	10%	8%	7%	8%	1006
Bewertung	Unauffällig: 33%						Auffällig: 67%						

PM: Tragfähige Strategien zur Addition und Subtraktion nutzen (3 Aufgaben)

Tabelle III.11-16: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes PM (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0	1	2	3	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (PM)	16%	13%	53%	18%	607
Bewertung	Unauffällig: 29%		Auffällig: 71%		

MD: Tragfähige Strategien zur Multiplikation und Division nutzen (7 Aufgaben)

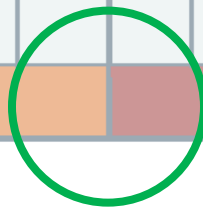
Tabelle III.11-19: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes MD (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0	1	2	3	4	5	6	7	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (MD)	3%	6%	6%	7%	16%	25%	21%	16%	391
Bewertung	Unauffällig: 22%				Auffällig: 78%				

BE: Geometrische Objekte, ihre Eigenschaften und Beziehungen anhand von Beschreibungen und Grafiken erkennen und benennen (22 Aufgaben)

Tabelle III.11-22: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes BE (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0-5	6-8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18-22	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (BE)	6%	14%	7%	10%	11%	11%	10%	9%	7%	6%	4%	5%	872
Bewertung	Unauffällig: 69%						Auffällig: 31%						



SY: Ebene Figuren und Körper auf Symmetrien untersuchen und charakteristische Eigenschaften dieser Symmetrien kennen und nutzen (13 Aufgaben)

KS: Punkte im Koordinatensystem auffassen und darstellen (8 Aufgaben)

WI: Winkelgrößen bestimmen und Winkelbeziehungen nutzen (12 Aufgaben)

SY: Ebene Figuren und Körper auf Symmetrien untersuchen und charakteristische Eigenschaften dieser Symmetrien kennen und nutzen (13 Aufgaben)

Tabelle III.11-25: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes SY (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12-13	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (SY)	1%	4%	8%	11%	14%	13%	16%	14%	9%	6%	3%	1%	904
Bewertung	Unauffällig: 67%							Auffällig: 33%					

KS: Punkte im Koordinatensystem auffassen und darstellen (8 Aufgaben)

Tabelle III.11-28: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes KS (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (KS)	9%	9%	13%	11%	10%	8%	11%	15%	14%	933
Bewertung	Unauffällig: 60%						Auffällig: 40%			

WI: Winkelgrößen bestimmen und Winkelbeziehungen nutzen (12 Aufgaben)

Tabelle III.11-31: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes WI (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11-12	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (WI)	1%	3%	5%	5%	8%	11%	13%	14%	13%	10%	9%	8%	878
Bewertung	Unauffällig: 73%									Auffällig: 27%			

WV: Räumliche Bewegungen und Beziehungen mental nachvollziehen und vorstellen und sich mental im Raum orientieren (3 Aufgaben)

Tabelle III.11-34: Häufigkeiten nicht richtiger Antworten und Ausgabe des Förderinhaltes WV (Niveaustufe D)

Anzahl falsch:	0	1	2	3	N
Anteil der Schülerinnen und Schüler (WV)	18%	29%	30%	23%	950
Bewertung	Unauffällig: 47%		Auffällig: 53%		

3. Wie wird ILeA plus durchgeführt?

[VERA](#)[PRÜFUNGEN](#)[INSPEKTION / VISITATION](#)[WERKZEUGE](#)[ÜBER UNS](#)[FORSCHUNG](#)[VERANSTALTUNGEN](#)[BLOG](#)

ILeA plus – Individuelle Lernstandsanalysen online

Home / Werkzeuge / ILeA plus – Individuelle Lernstandsanalysen online

News!

Die Aufgabenpakete der 6. Jahrgangsstufe von ILeA plus sind nun ab sofort auch für die 7. Jahrgangsstufen (ISS und GemS) geöffnet. Hierzu bietet das ISQ am 22.04.2021 von 16:00 bis 17:30 Uhr eine Informationsveranstaltung für interessierte Lehrkräfte an, die sich unter folgendem Link anmelden können: <https://www.isq-bb.de/anmeldung-ileaplus-fb-7jgst/>

Hinweise zur Anmeldung, Durchführung und Auswertung finden Sie hier:

- > Das Wichtigste kurz zusammengefasst steht Ihnen im **ILeA-plus-Handout** zur Verfügung.
- > In unserer **Kurzanleitung** führen wir Sie in 11 Schritten durch ILeA plus.
- > Details zur online Durchführung erfahren Sie in den **ILeA-plus-Durchführungshinweisen**.
- > Ausführliche Informationen zu ILeA-plus-Rückmeldungen, Förderinhalten und fachdidaktischen Konzepten stehen für die Fächer **Deutsch** und **Mathematik** bereit.
- > **Alle Informationen zu ILeA plus** sind hier zu finden.

Allgemeine Informationen zu ILeA plus und zum Umgang bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf finden Sie hier.

Kurzanleitung

ISQ Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. Landesbildungsförderungsgesetz (LFBG) **berlin** **brandenburg**

ILeA PLUS
Individuelle Lernstandsanalysen

ILeA plus in Berlin - Kurzanleitung

Sehr geehrte Lehrkräfte,
hier finden Sie in Kurzform Hinweise zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von ILeA plus für Berliner Schulen.
Detaillierte Hinweise finden Sie in unseren ausführlicheren Handreichungen unter <https://www.isq-bb.de/ileaplus>. Dieses Manual umfasst folgenden Abschnitte:

- ! WIE wird ILeA plus durchgeführt?
- 📄 WAS wird mit ILeA plus erfasst?
- ✅ WARUM wird ILeA plus angeboten?



PC oder Notebook mit Tastatur und Maus
Aktuell KEIN Tablet!



Kopfhörer für jede Schülerin und jeden
Schüler



Aktueller Internetbrowser
(Firefox, Chrome)
(KEIN Internetexplorer!)



Breitbandinternetanschluss
(möglichst 1 Mbit/s für Schulanschluss)

Bilder von [OpenClipart-Vectors](#) auf [Pixabay](#)



Portal-Anmeldung

Zum ISQ-Portal



 <https://portal.isq-bb.de>



isq-bb.de/portal|

Anmelden

Für die Anmeldung zu den Projekten benötigen Sie Ihre Schulnummer und ein Passwort.

Schulnummer

00K00

Passwort

XXXXXXXX

Als **Schulleitung** benutzen Sie bitte das **8-stellige Schulleitungspasswort**, mit dem Sie Zugang zu allen Projekten haben. Als **Lehrkraft** benutzen Sie das **6-stellige Projektpasswort**, das Sie von Ihrer Schulleitung für jedes jeweilige Projekt erhalten.

Anmelden

Anlegen (1) und Abschließen (2) der Klassen

Übersicht > 00X63 > ILEA plus - 2020 / 2021 - Klassenstufe 4

Testschule
00X63

✓ Klassen abschließen

Klassen

Name	SuS	Stammdaten	Zugänge	Fortschritt
4 - Testzugang Lehrkräfte	6 / 6	✓ 👁	Ma De	
4a	10 / 10	✓ 👁		
4b	22 / 22	✓ 👁		
4c	3 / 5	✓ 👁		

+ Klasse anlegen

ALS SCHULE ABMELDEN

SCHULDATEN ANZEIGEN

PROJEKTAUSWAHL

ILEA-PLUS - 2020 / 2021 - KL...

DOWNLOADS

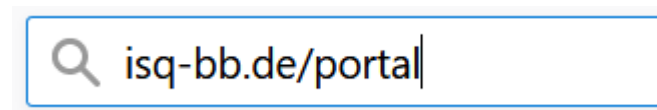
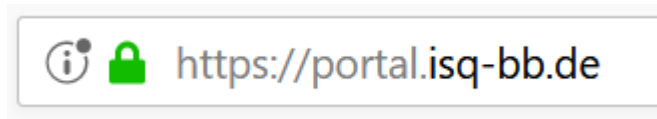
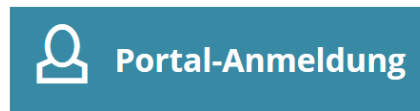
PROJEKTPASSWORT



Anlegen eines Testzuganges für Lehrkräfte
„Lehrer*innen-Klasse“ zum Ausprobieren der Aufgabenbearbeitung

Anmelden der Lehrkräfte im ISQ-Portal

6-stelliges Projektpasswort



Anmelden

Für die Anmeldung zu den Projekten benötigen Sie Ihre Schulnummer und ein Passwort.

Schulnummer

Passwort

Projektpasswort

Als **Schulleitung** benutzen Sie bitte das **8-stellige Schulleitungspasswort**, mit dem Sie Zugang zu allen Projekten haben. Als **Lehrkraft** benutzen Sie das **6-stellige Projektpasswort**, das Sie von Ihrer Schulleitung für jedes jeweilige Projekt erhalten.

Anmelden

Anmelden der Lehrkräfte im ISQ-Portal

6-stelliges Projektpasswort



Übersicht > 00X63 > ILeA plus - 2020 / 2021 - Klassenstufe 6

Testschule

00X63

Die Daten wurden erfolgreich verarbeitet.

✓ Klassen abschließen

Klassen

+ Klasse anlegen

Name	SuS	Stammdaten	Zugänge	Fortschritt
6a	20 / 20			
6b	21 / 21			
6c	22 / 22			
6d	5 / 5			



Anmelden der Lehrkräfte im ISQ-Portal

6-stelliges Projektpasswort

Stammdateneingabe - 7a
00X65

ILEA PLUS
Individuelle Lernstandsanalysen 6

✓ Stammdaten abschließen Zurück zur Übersicht

Die Daten wurden erfolgreich verarbeitet.

Schülerinnen und Schüler

+ Anlegen Alle löschen

#	G			
1				
2				
3				

©2021 Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ) - 2.0.41.1

Anlegen der Stammdaten nach Klassenliste Junge/Mädchen

Abrufen der Codelisten für Klasse und Fach

Übersicht > 00X63 > ILeA plus - 2020 / 2021 - Klassenstufe 6

Testschule

00X63

Die Daten wurden erfolgreich verarbeitet.

✓ Klassen abschließen

Klassen

+ Klasse anlegen

Name	SuS	Stammdaten	Zugänge	
6a	20 / 20	✓ 👁	Ma De	🗑
6b	21 / 21	✓ 👁	Ma De	🗑
6c	22 / 22	✓ 👁	Ma De	🗑
6d	5 / 5	✓ 👁	Ma De	🗑

ISQ Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. HOTLINE 030 / 83 85 83 50 00X63 - Testschule VER

Testschule VERA-3 (63 | GS | ...)

00X63
Schwendenerstr. 31
14195 Berlin

ALS SCHULE ABMELDEN

SCHULDATEN ANZEIGEN

PROJEKTAUSWAHL

ILEA-PLUS - 2020 / 2021 - KLA...

DOWNLOADS

PROJEKTPASSWORT

Testschule
00X63

ILEA PLUS
Individuelle Lernstandsanalysen 6

Drucken Zurück zur Übersicht

Anmeldung bei ILeA plus: <https://ileaplus.isq-bb.de/ui/00X63>

1
Fach: Deutsch.
Test nicht begonnen
[72EC53]

Name: *Amira* [Icons: water drop, triangle, house, umbrella, planet, square]

2
Fach: Deutsch.
Test nicht begonnen
[33572C]

Name: [Icons: square, square, planet, water drop, triangle, umbrella]



2 x Drucken (PDF) und Namen eintragen

Übersicht > 00X63 > ILeA plus - 2020 / 2021 - Klassenstufe 6

Testschule

00X63

Die Daten wurden erfolgreich verarbeitet.

✓ Klassen abschließen

Klassen

+ Klasse anlegen

Name	SuS	Stammdaten	Zugänge	Fortschritt
6a	20 / 20		Ma De	Ma: 14 De: 14
6b	21 / 21		Ma De	Ma: 1 De: 1
6c	22 / 22		Ma De	Ma: 1 De: 0
6d	5 / 5		Ma De	Ma: 0 De: 0

Testschule VERA-3 (63 | GS | ...



00X63
Schwendenerstr. 31
14195 Berlin

ALS SCHULE ABMELDEN

SCHULDATEN ANZEIGEN

PROJEKTAUSWAHL

ILEA-PLUS - 2020 / 2021 - KL...











DOWNLOADS

PROJEKTPORT



Downloads im ISQ-Portal z.B. Lesetext

i Allgemeine Downloads

Download ab	Kategorie	Datei
07.04.2021 13:45 Uhr (SL) 07.04.2021 13:45 Uhr (LK)	Allgemein	 Hinweise zur Nutzung von ILeA plus in der Jahrgangsstufe 7 (ISS und GemS)
19.08.2020 08:09 Uhr (SL) 19.08.2020 08:09 Uhr (LK)	Mathematik	 Fachdidaktischer Teil Mathematik ILeA plus Handbuch LISUM
19.08.2020 08:08 Uhr (SL) 19.08.2020 08:08 Uhr (LK)	Deutsch	 Beobachtungsbogen Deutsch Lesen
19.08.2020 08:08 Uhr (SL) 19.08.2020 08:08 Uhr (LK)	Deutsch	 Beobachtungsbogen Deutsch Rechtschreiben
19.08.2020 08:07 Uhr (SL) 19.08.2020 08:07 Uhr (LK)	Deutsch	 Lesetext Jahrgangsstufe 6 - ILeA plus 6
19.08.2020 08:04 Uhr (SL) 19.08.2020 08:04 Uhr (LK)	Deutsch	 Portfolio Deutsch
19.08.2020 08:03 Uhr (SL) 19.08.2020 08:03 Uhr (LK)	Deutsch	 Fachdidaktischer Teil Deutsch ILeA plus Handbuch LISUM
19.08.2020 08:03 Uhr (SL) 19.08.2020 08:03 Uhr (LK)	Allgemein	 Beispiel Tutorial und Aufgabentypen
19.08.2020 08:03 Uhr (SL) 19.08.2020 08:03 Uhr (LK)	Allgemein	 ILeA plus Allgemeine Informationen
19.08.2020 08:02 Uhr (SL) 19.08.2020 08:02 Uhr (LK)	Allgemein	 ILeA plus Durchführungshinweise

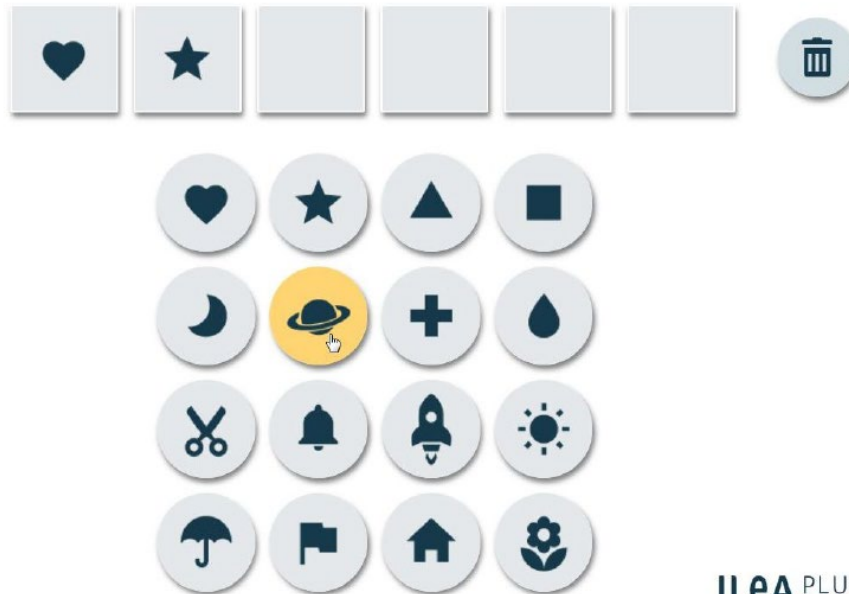


Aufgabenbearbeitung

Login mit Geheimcode

Anmelden bei ILeA plus: <https://ileaplus.isq-bb.de/ui/> 00K00
Eigene Schulnummer

Gib deinen Geheimcode ein.



Aufgabenbearbeitung

Tutorial und Aufgaben

Tutorial

Alle Handlungen, die für die Aufgabenlösung wichtig sind, werden vorab geübt.

 Video (keine Aufgabe)

Tutorial

Alle Handlungen, die für die Aufgabenlösung wichtig sind, werden vorab geübt.

 **Markiere ein Kästchen.**
Klicke ein freies Kästchen an und dann auf OK.

Markiere ein Kästchen. Klicke ein freies Kästchen an und dann auf OK. 



Video

Jede Aufgabe wird vorab in einem kurzen Film erklärt.

 Video (keine Aufgabe)

 Du siehst einen Winkel.
Welche Winkelgröße passt?
Klicke auf das passende Feld und dann auf OK.

Video

Jede Aufgabe wird vorab in einem kurzen Film erklärt.

Aufgabenbearbeitung



Tutorial und Aufgaben



Gleich wirst du einen Text lesen, der folgenden Titel trägt:
„Die Hängepartie der Faultiere“
Worum geht es vermutlich in dem Text?
Klicke an und dann auf OK.

- ... anstrengende faule Tiere.
- ... faule Menschen in Hängematten.
- ... die Gewohnheit von Faultieren.

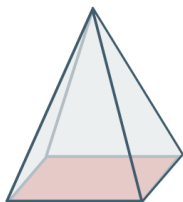


 	<p>Lob</p> <p>Nach jeder Aufgabe bzw. zwischen langen Aufgaben wird durch Lob optisch und akustisch motiviert.</p>
---	---



Du siehst einen Körper. Welcher Körper ist das?
Klicke auf das passende Feld und dann auf OK.

Der Körper ist:



- ein Quader
- eine Pyramide**
- ein Prisma
- ein Kegel
- ein Zylinder
- nichts von allem
- ?




 <h1>Ende</h1>	<p>Feedback</p> <p>Es erfolgt eine wertfreie Rückmeldung am Ende jedes Aufgabenpakets.</p> <p>Beispiel: „Prima, du hast die Aufgaben bearbeitet!“</p>
---	--

Tabelle I.2-3: Durchführungszeiten Deutsch

Aufgabenpaket	Bereich	Geheimcode & Tutorial Deutsch	Zeit der reinen Aufgabebearbeitung	Empfehlungen für Unterrichtsplanung
D	Lesen	3:30 min	12 min*	60 min
	Rechtschreiben		17 min*	

Jgst. 6
Jgst. 7

*Durchschnittswerte der Erprobung in Klasse 6

$$3:30 \text{ min} + 29 \text{ min} = 32:30 \text{ min}$$

- Lesetext vorher downloaden, vervielfältigen und an die SuS verteilen

Tabelle I.2-4: Durchführungszeiten Mathematik

Aufgabenpaket	Bereich	Geheimcode & Tutorial Mathe	Zeit der reinen Aufgabenbearbeitung	Empfehlungen für Unterrichtsplanung
Jgst. 5	Zahlen und Operationen	3 min	21 min*	60 min
	Raum und Form		15 min*	
Jgst. 6	Zahlen und Operationen	3 min	40 min	90 min
Jgst. 7	Raum und Form		20 min	

*Durchschnittswerte der Erprobung

- Erfassung von Fähigkeiten und Kompetenzen, die für ein **verständnisorientiertes Weiterlernen** notwendig sind.
- Erfassung von Fähigkeiten und Kompetenzen, die **innerhalb** der Niveaustufe bis zu diesem Zeitpunkt bereits entwickelt wurden



TIPP: **ILeA plus Expertin oder Experten einsetzen ...** für Organisation und Hilfestellung



TIPP: **Probieren Sie es aus!** ... Testzugang für Lehrer*innen einrichten und (gemeinsam) ausprobieren



TIPP: **Schritt für Schritt!** ... ILeA plus mit einzelnen Lerngruppen ausprobieren und ggf. ausweiten



TIPP: **Machen Sie Pausen wenn nötig!** ... ILeA plus kann unterbrochen und später an gleicher Stelle fortgeführt werden.

4. Auswertung der ILeA plus Ergebnisse

Abrufen der Ergebnismrückmeldungen PDF im ISQ-Portal



Übersicht > 00X63 > ILeA plus - 2020 / 2021 - Klassenstufe 3

Testschule
00X63

[Klassen abschließen](#)

[+ Klasse anlegen](#)

Name	SuS	Stammdaten	Zugänge	Fortschritt
3a	17 / 18	✓	Ma De	Ma: 17 De: 17
3b	17 / 17	✓	Ma De	Ma: 7 De: 17
3c	16 / 16	✓	Ma De	Ma: 2 De: 2
3d	12 / 12	✓	Ma De	Ma: 2 De: 1

Rückmeldungen

3a	Mathematik	Deutsch
3b	Mathematik	Deutsch
3c	Mathematik	Deutsch (noch nicht verfügbar)
3d	Mathematik (noch nicht verfügbar)	Deutsch



PDF Dokument mit Klassenübersichten und Individual RM für jedes einzelne Kind herunterladen und speichern, nicht ausdrucken.



Nr	Name der Schülerin	Lesegeschwindigkeit (gelesene Wörter in 2 Minuten)			Leseverständnis (erreichte Punkte)	
		in Ansätzen ausgeprägt 0-36	der Niveaustufe angemessen 37-45	eher weit entwickelt 46-64	in Ansätzen ausgeprägt 0-6	eher weit entwickelt 7-11
1	Kind 1	34			4	
2	Kind 2	25			5	
3	Kind 3	18			5	
4	Kind 4				5	
5	Kind 5	35				7
6	Kind 6		39		4	
7	Kind 7			46	5	
8	Kind 8		42		3	
9	Kind 9	25			3	
10	Kind 10		45		3	
11	Kind 11		41		6	
12	Kind 12	33			5	
13	Kind 13		44		5	
14	Kind 14	31				8
15	Kind 15		38		5	
16	Kind 16		40		4	
17	Kind 17	33			1	
18	Kind 18		45		6	
19	Kind 19	31			2	
20	Kind 20	28				8
21	Kind 21	31			5	
22	Kind 22				6	
23	Kind 23		38		2	
24	Kind 24	32				7
25	Kind 25		40			8



Tipp:
1 Seite pro Klasse
Lesen ausdrucken

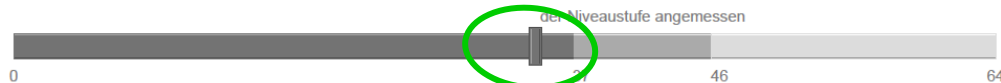
Die nachfolgenden Auswertungen sind nur für Lehrkräfte bestimmt.
Die ausgewerteten Aufgaben wurden für die ersten sechs Schulwochen zum Beginn der **6 Jahrgangsstufe** normiert.

Ergebnisse

Kind 1 hat die Aufgabenpakete Leseflüssigkeit (Lesegeschwindigkeit) und Leseverständnis bearbeitet und dabei die folgenden Ergebnisse erzielt:

Lesegeschwindigkeit

34 gelesene Wörter in 2 Minuten
Die Lesegeschwindigkeit ist **in Ansätzen ausgeprägt**



Leseverständnis

4 Punkte bei 11 möglichen
Das Leseverständnis ist **in Ansätzen ausgeprägt**



Ergebnisse im Detail

1. Überschriften zu Textabschnitten: 1 von 3
2. Passende Grafik: 0 von 1
3. Textfragen: 3 von 7



Tipp:
nicht ausdrucken!
2-3 Seiten pro Kind

Beispiel Kind 1:

- **Lesegeschwindigkeit:** In Ansätzen ausgeprägt
- (34 Wörter in 2 min)
- **Leseverständnis:** In Ansätzen ausgeprägt (4 von 11 Punkten)

Was sagt mir das?

- **Für Kind 1 besteht Förderbedarf** im Bereich Lesegeschwindigkeit und Leseverständnis

Einordnung der Ergebnisse und Förderempfehlungen

Lese Flüssigkeit

Kind 1 hat basale Lesefähigkeiten entwickelt, zeigt beim sinnentnehmenden Erlesen von Wörtern jedoch noch Unsicherheiten. Der Lesevorgang erfolgt noch verhältnismäßig langsam. Das automatisierte schnelle Entschlüsseln von Wörtern ist noch nicht in ausreichendem Maß abgesichert.

Leseverständnis

Kind 1 erliest anspruchsvollere Texte erst ansatzweise verstehend. Das Erfassen von Aussagen auf Textebene und die Entwicklung von Vorstellungen zum Gelesenen bereiten noch größere Schwierigkeiten.

Fazit

Kind 1 hat erste grundlegende Fähigkeiten beim Erlesen von Wörtern, Sätzen und Texten erworben, die allerdings noch nicht in ausreichendem Maße abgesichert und automatisiert sind. Die Förderung legt einen besonderen Schwerpunkt auf die basalen Lesefähigkeiten auf Textebene, insbesondere auf die zunehmende Genauigkeit und Geläufigkeit beim Lesen angemessen anspruchsvoller Texte. Die Weiterentwicklung der basalen Lesefähigkeiten sollte auch dem Leseverständnis zugutekommen. Gleichzeitig ist es dringend erforderlich, dass Kind 1 Lesestrategien erwirbt, die das selbstständige und sinnverstehende Lesen unterstützen. Für die weitere Förderung ist es außerdem von zentraler Bedeutung, dass Kind 1 eine positive Einstellung zum Lesen entwickelt.

Tipp:



- Eventuell Screenshot machen
- Grundlage für Elterngespräch
- Dokumentation im Schülerbogen

Förderempfehlungen

Übungen zum Trainieren basaler Lesefähigkeiten

- **Übungen zum Hypothesenüberprüfen** auf Textebene, z. B. Texte mit vertauschten Zeilen ordnen (S. 11)

<http://i.bsbb.eu/hypothesen2>

Helmuth-James-von-Moltke-Grundschule

Seite 1

ILEA PLUS

Individuelle Lernstandsanalysen

Kind 1

6b

Deutsch D Deutsch D [Standard] - Lesen

- **Übungen zum Hypothesenaufstellen** auf Textebene, z. B. Ungewöhnliche Schriften lesen (S. 19)

<http://i.bsbb.eu/8001>

- **Lautlese-Training** unter besonderer Berücksichtigung des gestaltenden Vorlesens (Kriterien im Einschätzungsbogen), z. B. mit dem Buch „Kuckuck, Krake, Kakerlake“ (S. 21)

<http://i.bsbb.eu/8036>

Übungen zur Förderung der Einstellung zum Lesen und der höheren Lesefähigkeiten

- **Lesemotivation** entwickeln anhand einer besonderen Buchvorstellung, z. B. Leserolle

<http://i.bsbb.eu/8038>

- **Leseförderung** in der Peergroup (Leseprofis), z. B. Hittliste (S. 9)

<http://i.bsbb.eu/8043>

- **Lesestrategien** zur Texterschließung nutzen (vor dem Lesen, während des Lesens, nach dem Lesen), z. B. Lesenavigator (S. 31- 37)

<http://i.bsbb.eu/8036>

Ergebnisse im Bereich Schreiben auf Klassenebene



Deutsch D Wörter schreiben

Klassenübersicht
6b

Nr	Name der SchülerIn	Anzahl Graphemtreffer			Anzahl Wortstellen			Anzahl richtiger Wörter von max. 16
		In Ansätzen ausgeprägt 0-108	Niveaustufe angemessen 109-118	eher weit entwickelt 119-124	In Ansätzen ausgeprägt 0-19	Niveaustufe angemessen 20-21	eher weit entwickelt 22-23	
1	Kind 1	82			10			1
2	Kind 2	108			16			2
3	Kind 3	95			14			5
4	Kind 4		110		14			6
5	Kind 5		111		14			6
6	Kind 6		113		18			5
7	Kind 7			120			22	10
8	Kind 8		113		19			8
9	Kind 9	102			11			3
10	Kind 10	96			15			5
11	Kind 11		118			20		8
12	Kind 12	107			16			5
13	Kind 13	106			16			4
14	Kind 14		112		18			6
15	Kind 15		114			20		8
16	Kind 16			124			23	14
17	Kind 17	108			15			3
18	Kind 18		115			20		5
19	Kind 19		112		16			5
20	Kind 20	100			12			1
21	Kind 21		117			21		9
22	Kind 22		118		18			8
23	Kind 23	100			9			1
24	Kind 24		117			21		7
25	Kind 25		109		14			5

Deutsch D Fehlertext

Klassenübersicht
6b

Nr	Name der SchülerIn	Fehler finden Anzahl gefundener Fehlerwörter		Fehler berichtigen Anzahl richtig korrigierter Fehlerwörter	
		In Ansätzen ausgeprägt 0-8	der Niveaustufe angemessen 9-12	In Ansätzen ausgeprägt 0-8	der Niveaustufe angemessen 9-12
1	Kind 1	5		6	
2	Kind 2	7		8	
3	Kind 3	3		7	
4	Kind 4	5		4	
5	Kind 5	5		5	
6	Kind 6	5		6	
7	Kind 7	3			9
8	Kind 8	7		8	
9	Kind 9	3		1	
10	Kind 10	6		5	
11	Kind 11	4		7	
12	Kind 12	4		4	
13	Kind 13	4		4	
14	Kind 14	4		3	
15	Kind 15	6			10
16	Kind 16	8			9
17	Kind 17	4		6	
18	Kind 18	3		8	
19	Kind 19	3		5	
20	Kind 20	5		2	
21	Kind 21		9		9
22	Kind 22	3		5	
23	Kind 23	4		5	
24	Kind 24	5		6	
25	Kind 25	4		6	

Kind 1: Individual RM Schreiben (1. Teil)

Deutsch D Wörter schreiben

Kind 1
6b

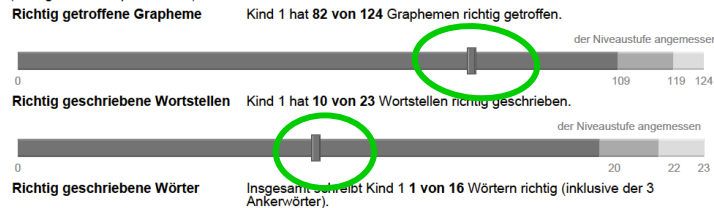
Die nachfolgenden Auswertungen sind nur für Lehrkräfte bestimmt.
Die ausgewerteten Aufgaben wurden für die ersten sechs Schulwochen zum Beginn der 6 Jahrgangsstufe normiert.

Ergebnisse

Kind 1 hat das Aufgabenpakete Rechtschreiben (Wörter schreiben) bearbeitet und dabei die folgenden Ergebnisse erzielt:

Schreibung des Kindes	GT	WS	WS A	WS O/M	richtig	Grapheme	wichtige Wortstellen
Strand korpfehrdeck	12 / 16	1 / 2				S t t r a n d k o r b v e r d e c k	S t t r a n d k o r b v* e r d e c k*
Pferde koppel	9 / 10	2 / 2	1 / 1	1 / 1		P f e r d e k o p p e l	P f e r d e k# o p p* e l
Befölkerung	10 / 11	1 / 2	0 / 1	1 / 1		B e l v ö l k e r u n g	B e l v#ö* l k e r u n g
Telefon nummer	11 / 12	1 / 2		1 / 2		T e l l e f o n n u mm e r	T e l l e f o nn* u mm* e r
Belich	1 / 5	0 / 2		0 / 2		b i l i l i g	b i l i l i g*
KÜhler	4 / 9	0 / 1		0 / 1		K ü h l e r h a u b e	K ü h* l e r h a u b e
f	0 / 9	0 / 2		0 / 2		S c h l ü s s e l l o c h	S c h l ü s s* e l l* o c h
Pferde stelle	8 / 10	1 / 1		1 / 1		P f e r d e s t ä l l e	P f e r d e s t ä l l* e
stuhl blieme	3 / 8	1 / 2		1 / 2		S t ü h l l e h n e	S t* ü h* l l e h n e
Demmerrung	6 / 8	1 / 2		1 / 2		D ä m m e r u n g	D ä* m m* e r u n g
tennis schläger	9 / 11	1 / 2		1 / 2		T e n n l s s c h l ä g e r	T e n n* l s s* c h l ä g e r
Sachtlich	2 / 5	0 / 2		0 / 2		s c h ä t t i g	s c h ä t t* i g*
Sparten spiel	7 / 10	1 / 1		1 / 1		S p ä t e n s t ie l	S p ä t e n s t ie* l
erreichte Summen	82 / 124	10 / 23	1 / 2	9 / 21	0 / 13		
Eichhörnchen (Ankerwort)	8 / 9	1 / 1	1 / 1			E i c h h ö r n c h e n	E i c h h ö r n c h# e n
Spülmaschine (Ankerwort)	10 / 10	1 / 1		1 / 1	1	S p ü l m a s c h i n e	S p ü l m a s c h i* n e
Milch kenchen (Ankerwort)	6 / 10	0 / 1		0 / 1		M i l c h k ä n n c h e n	M i l c h k ä n n* c h e n

Fettgedruckt sind alle Punktsummen sowie jede vollständig erreichte Punktzahl.
GT=Graphemtreffer, WS=wichtige Wortstellen, WS A=wichtige Wortstellen (alphabetisch), WS O/M=wichtige Wortstellen (orthografisch/morphematisch); #=wichtige Wortstelle (alphabetisch); *=wichtige Wortstelle (orthografisch/morphematisch)



Richtig getroffene Grapheme
Richtig geschriebene Wortstellen

Einordnung der Ergebnisse und Förderempfehlungen

Kind 1 hat grundlegende Fähigkeiten beim alphabetischen Schreiben auf Wortebene entwickelt und zeigt noch erhebliche Unsicherheiten bei den Wortstellen: Die Lautfolge in den zusammengesetzten Wörtern wird teilweise noch unvollständig abgebildet (z. B. bei den Wortfugen) und schwierige Wortstellen (z. B. die Markierung von Vokalkürze und Vokallänge und Ableitungen) werden erst ansatzweise regelhaft verschriftet. Lautorientierte, alphabetische Schreibungen werden teilweise um orthografisches Schreiben erweitert. Kind 1 verfügt vermutlich noch nicht über Rechtschreibstrategien, um sich orthografische Schreibungen zu erschließen.

Fazit

Damit verfügt Kind 1 über grundlegende Fähigkeiten beim Schreiben von Wörtern, die noch abzusichern und weiter zu automatisieren sind. Um das Schreiben lautlich vollständiger Wörter zu unterstützen, sind von der Lautung abweichende Ausnahmeschreibungen abzusichern. Übungen mit klar geregelten orthografischen und morphematischen Besonderheiten können das Erkennen von Rechtschreibmustern fördern und eine zunehmende Verwendung von Rechtschreibstrategien anbahnen. Für die weitere Förderung ist wichtig, Schreiben in funktionale Zusammenhänge einzubinden, um eine positive Einstellung zum Schreiben zu unterstützen.

Förderempfehlungen

Übungen zum Trainieren grundlegender Schreibfähigkeiten

- Übungen zu schwierigen Laut- und Buchstabenverbindungen (V/v, Sp/sp, St/st, /ie), z. B. Lernbox (S. 28)
<http://i.bsbb.eu/8005>
- Online-Tests zur Unterscheidung F/f und V/v
<http://i.bsbb.eu/8052>
<http://i.bsbb.eu/8054>
- Übungen zum Einprägen von Rechtschreibmustern, z. B. Arbeitstechniken Abschreiben und Nachschlagen (S. 39-40)
<http://i.bsbb.eu/8005>
- Übungen zu Rechtschreibphänomenen, z. B. Ableiten (verschiedene Wortstellungen, S. 25- 28, Nachsilben S. 31- 32)
<http://i.bsbb.eu/8003>
- Übungen zu Wortarten, z. B. Wörterlisten (S. 27- 28, S. 30- 32)
<http://i.bsbb.eu/8003>

Übungen zur Förderung der Einstellung zum Schreiben und Rechtschreiben

- Übungen zur Schreibmotivation („freie“ Schreibzeiten, Portfolios u. a.), z. B. Anfang und Ende unbekannt (S. 58)
<http://i.bsbb.eu/8006>
- Anregungen zum Entdecken von Sprache, z. B. „Die große Wörterfabrik“ (Agnès de Lestrade) als Medium Buch und App, z. B. „Am Schneesees“ (Franz Fühmann) und weitere Anregungen in "Aus der Bücherwelt - Lesetipps für die Grundschule"
<http://i.bsbb.eu/8024>

Nr	Schüler*in	Förderinhalte						
		Anzahl der Fehler						
		AN	SN	OR	ZB	GV	PM	MD
1	Kind 1	16	22	12	11	13	2	7
2	Kind 2	13	16	13	12	18	3	7
3	Kind 3	10	18	16	10	10	3	7
4	Kind 4	14	20	13	9	11	2	4
5	Kind 5	12	7	13	6	7	2	5
6	Kind 6	9	15	4	2	6	3	6
7	Kind 7	12	13	7	7	14	2	6
8	Kind 8	2	11	1	2	7	2	4
9	Kind 9	9	17	15	12	13	3	7
10	Kind 10	5	13	6	7	12	3	5
11	Kind 11	10	15	8	10	7	3	7
12	Kind 12	16	10	15	10	18	3	7
13	Kind 13	17	10	14	9	11	2	6
14	Kind 14	12	12	9	10	12	1	7
15	Kind 15	15	12	13	8	13	3	6
16	Kind 16	16	10	11	8	14	3	5
17	Kind 17	14	12	13	11	15	3	6
18	Kind 18	7	8	12	6	11	2	7
19	Kind 19	10	14	12	8	5	2	7
20	Kind 20	17	18	10	11	13	3	7
21	Kind 21	12	23	9	10	14	3	6
22	Kind 22	2	7	2	4	11	0	4
23	Kind 23	12	21	9	12	13	3	7
24	Kind 24	11	11	9	7	11	2	7
25	Kind 25	12	15	11	12	14	3	7
	Anzahl der ausgewiesenen Förderinhalte	9	12	12	12	20	23	25

- Anzahl der **Fehler** bei den Einzelaufgaben je Kind
- GRAU unterlegt: auffällige Ergebnisse im Sinne eines Förderbedarfs in Klasse 6

Für Gruppeneinteilung:
Anzahl der Kinder mit Förderbedarf bei diesen Förderinhalten

AN = Grundvorstellung zum Bruch als Anteil aufbauen (über 23 Aufgaben) [III.167]
 SN = Tragfähiges Stellenwertverständnis ausbauen (über alle Aufgaben) [III.169]
 OR = Ordinale Zahlvorstellungen ausbauen (über 16 Aufgaben) [III.171]
 ZB = Zahlen in Beziehung zu anderen Zahlen setzen (über 13 Aufgaben) [III.173]
 GV = Grundvorstellungen zu Rechenoperationen aufbauen (über 18 Aufgaben) [III.175]
 PM = Tragfähige Strategien zur Addition und Subtraktion nutzen (über 3 Aufgaben) [III.178]
 MD = Tragfähige Strategien zur Multiplikation und Division nutzen (über 7 Aufgaben) [III.180]

Kind 1: Individual RM Zahlen und Operationen



Die nachfolgenden Auswertungen sind nur für Lehrkräfte bestimmt.
Die ausgewerteten Aufgaben wurden für die ersten sechs Schulwochen zum Beginn der 6 Jahrgangsstufe normiert.

Kind 1 hat das Aufgabenpaket Mathematik D **Zahlen und Operationen** bearbeitet und dabei folgende Ergebnisse erzielt:

Zahlen aufpassen und darstellen	
Übersetzen von gebrochenen Zahlen (gemeine Brüche und Dezimalzahlen) zwischen Bild, Wort und Symbol	
Es werden Brüche am Rechteckmodell dargestellt. Soll der Anteil in Bruchschreibweise eingegeben werden, gelingt Kind 1 dies bei	2 von 5 Aufgaben.
in Dezimalschreibweise eingegeben werden, gelingt Kind 1 dies bei	0 von 6 Aufgaben.
Bei vorgegebenen Darstellungen soll entschieden werden, ob der markierte Anteil	
ein Viertel beträgt. Das gelingt Kind 1 bei	2 von 6 Aufgaben.
0,4 beträgt. Das gelingt Kind 1 bei	2 von 6 Aufgaben.
Von den 17 Fehlern können folgende erklärt werden:	
Der nichtmarkierte Teil wird als Anteil beschrieben	2 Fehler
Komma bedeutet Bruchstrich	1 Fehler
Erweitern der Stellenwerttafel (nach rechts)	
Zahlen werden mündlich diktiert und sollen in eine Stellenwerttafel eingetragen werden. Dies gelingt bei	0 von 6 Aufgaben.
Zahlen sind (teilweise auch nicht vollständig gebündelt) in der Stellenwerttafel dargestellt. Sie sollen als Dezimalbrüche eingetippt werden. Dies gelingt bei	0 von 5 Aufgaben.
Kürzen und Erweitern von Brüchen	
Die Äquivalenz der Brüche $5/10$ und $3/6$ erkennt Kind 1	nicht.
Die Äquivalenz der Brüche $0,4$ und $0,40$ erkennt Kind 1	nicht.

Zahlen ordnen	
Anordnen von gebrochenen Zahlen am Zahlenstrahl	
Das Bestimmen einer vorgegebenen Position am Zahlenstrahl gelingt	
in Bruchschreibweise in	0 von 2 Fällen.
in Dezimalschreibweise in	0 von 2 Fällen.
Das Auffinden einer mündlich diktierten Zahl am Zahlenstrahl gelingt	
bei Zehnteln und Hundertsteln in	0 von 2 Fällen.
bei Kommasprechweise in	2 von 2 Fällen.
in Bruchschreibweise in	1 von 2 Fällen.
Am Zahlenstrahl ist eine Zahl markiert und die 1 soll bestimmt werden. Das gelingt bei Zahlen	
bei Zehnteln und Hundertsteln in	0 von 3 Fällen.
in Dezimalschreibweise in	1 von 3 Fällen.
Vergleichen und Ordnen von gemeinen Brüchen und von Dezimalzahlen	
Ein Vergleich notierter Zahlen	
in Bruchschreibweise gelingt Kind 1 in	0 von 3 Aufgaben.
in Dezimalschreibweise gelingt Kind 1 in	1 von 3 Aufgaben.
Beim Vergleich der Brüche $0,4$ und $1/4$ gibt Kind 1	falsch an, dass $0,4$ kleiner ist.
Eine gegebene Folge an Dezimalbrüchen kann Kind 1 in	1 von 2 Fällen fortsetzen .
Die Fehlvorstellung „Komma-Trennt“ erklärt	3 falsche Eingaben beim Ordnen von Brüchen.
Erklären der Dichtigkeit gebrochener Zahlen	

Kind 1 gibt an, dass zwischen den Stammbrüchen $1/3$ und $1/2$	genau eine Zahl liegt.
Aufgefordert, eine Zwischenzahl anzugeben, nennt Kind 1	$1/3$.
Kind 1 gibt an, dass zwischen 0,3 und 0,4	genau eine Zahl liegt.
Aufgefordert, eine Zwischenzahl anzugeben, nennt Kind 1	$0,30$.

Zahlbeziehungen beschreiben	
Nutzen der Teilbarkeitsregeln zum Prüfen natürlicher Zahlen auf Teilbarkeit	
Vorgegebene Zahlen sollen auf Teilbarkeit durch 4 geprüft werden. Das gelingt Kind 1 in	1 von 6 Fällen.
Vorgegebene Zahlen sollen auf Teilbarkeit durch 9 geprüft werden. Das gelingt Kind 1 in	1 von 6 Fällen.

Operationsvorstellungen entwickeln	
Zuordnen der Vorstellungen der Anteilbildung zur Multiplikation	
Dass die Anteilbildung in Sachsituationen durch einen multiplikativen Rechenausdruck beschrieben wird, weiß Kind 1 in	0 von 2 Fällen.
Ob die Anteilbildung in bildlichen Darstellungen durch einen multiplikativen Rechenausdruck beschrieben wird, weiß Kind 1 in	0 von 2 Fällen.
Wechseln zwischen Sachverhalt, Notation und Bild zu den Grundrechenoperationen	
In Rechengeschichten zu den Grundrechenarten gelingt die Auswahl des passenden Rechenausdrucks bei	1 von 8 Aufgaben.

Im Einzelnen wie folgt:

Addition	Subtraktion	Multiplikation	Division
Statisch (Vergleich) richtig	Statisch (Unterschied) falsch	Wiederholte Addition falsch	Verteilen (Lösung in Q) falsch
	Dynamisch (Wegnehmen) falsch	Anteilbildung von Q falsch	Aufteilen (N) falsch
		Anteilbildung von N falsch	Aufteilen (Q) falsch

Wechseln zwischen Notation und Bild zu den Grundrechenoperationen	
Ob eine gegebene Darstellung zu einem vorgegebenen Rechenterm passt, kann Kind 1 bei	4 von 10 Aufgaben richtig entscheiden.

Rechenverfahren und -strategien anwenden	
Situationsangemessenes Verwenden der Kopfrechenstrategien und der Rechenverfahren	
Es werden Aufgaben zu den vier Grundrechenarten gestellt, die bei Aktivierung von Zahlvorstellungen im Kopf gelöst werden können. Folgende Lösungen hat Kind 1 berechnet:	

Bruchschreibweise:

$2\frac{3}{5} + 1\frac{1}{5}$	$1 - 5/7$	$1/2 \times 3/4$	$2/3 : 1/3$
$15/18$	$4/7$	$1/8$	2

Auf fehlerhafte **Übergeneralisierung** von unverständlichen Rechenregeln deutet 1 Eingabe hin.

Dezimalschreibweise:

$2,9 + 0,1$	$100 \times 3,7$	$0,2 \times 0,3$	$5 : 100$	$0,4 : 0,1$	$7 : 2$
unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt

Überschlagen, Abschätzen und Überprüfen von Rechenergebnissen (auch im Bereich der gebrochenen Zahlen)
In einer Sachsituation wird nach der **Größenordnung des Ergebnisses** gefragt. Es soll weder gerechnet noch die Rechenoperation angegeben werden.
Dies gelingt bei Kontexten mit

Multiplikation als Anteilbildung	nicht
Division als Aufteilen	nicht

Lernstand	
Folgende inhaltliche Kompetenzen sollten gefördert werden, um Kind 1 ein erfolgreiches Weiterlernen zu ermöglichen:	
AN Grundvorstellung zum Bruch als Anteil aufbauen (16 Fehler bei 23 Aufgaben, III. 167)	
SN Tragfähiges Stellenwertverständnis ausbauen (22 Fehler über alle Aufgaben, III. 169)	
OR Ordinale Zahlvorstellungen ausbauen (12 Fehler bei 16 Aufgaben, III. 171)	
ZB Zahlen in Beziehung zu anderen Zahlen setzen (11 Fehler bei 13 Aufgaben, III. 173)	
GV Grundvorstellungen zu Rechenoperationen aufbauen (13 Fehler bei 18 Aufgaben, III. 175)	
PM Tragfähige Strategien zur Addition und Subtraktion nutzen (2 Fehler bei 3 Aufgaben, III. 178)	
MD Tragfähige Strategien zur Multiplikation und Division nutzen (7 Fehler bei 7 Aufgaben, III. 180)	

Kind 1: Lernstand und Förderempfehlungen

Zahlen und Operationen

Lernstand

Folgende inhaltliche Kompetenzen sollten **gefördert** werden, um Kind 1 ein erfolgreiches Weiterlernen zu ermöglichen:

AN: Grundvorstellung zum Bruch als Anteil aufbauen (16 Fehler bei 23 Aufgaben, III.167)
SN: Tragfähiges Stellenwertverständnis ausbauen (22 Fehler über alle Aufgaben, III.169)
OR: Ordinale Zahlvorstellungen ausbauen (12 Fehler bei 16 Aufgaben, III.171)
ZB: Zahlen in Beziehung zu anderen Zahlen setzen (11 Fehler bei 13 Aufgaben, III.173)
GV: Grundvorstellungen zu Rechenoperationen aufbauen (13 Fehler bei 18 Aufgaben, III.175)
PM: Tragfähige Strategien zur Addition und Subtraktion nutzen (2 Fehler bei 3 Aufgaben, III.178)
MD: Tragfähige Strategien zur Multiplikation und Division nutzen (7 Fehler bei 7 Aufgaben, III.180)



ILeA plus Handbuch
Fachteil III Mathematik
Seite 167

Nr	Schüler*in	Förderinhalte				
		Anzahl der Fehler				
		BE	SY	KS	WI	WW
1	Kind 1	18	8	7	10	3
2	Kind 2	11	5	5	9	2
3	Kind 3	11	5	4	8	1
4	Kind 4	13	5	1	5	2
5	Kind 5	10	8	4	9	0
6	Kind 6	13	5	7	6	0
7	Kind 7	10	4	8	9	1
8	Kind 8	5	2	7	8	0
9	Kind 9	13	8	5	8	3
10	Kind 10	12	4	4	4	0
11	Kind 11	8	5	5	9	1
12	Kind 12	13	3	7	12	0
13	Kind 13	11	7	8	7	1
14	Kind 14	8	7	7	7	1
15	Kind 15	11	3	3	8	1
16	Kind 16	9	6	6	9	0
17	Kind 17	14	7	5	8	0
18	Kind 18	9	7	8	8	1
19	Kind 19	10	3	8	9	1
20	Kind 20	15	8	6	12	2
21	Kind 21	10	9	5	10	1
22	Kind 22	8	5	8	4	0
23	Kind 23	14	7	7	10	1
24	Kind 24	13	6	5	12	1
25	Kind 25	12	9	4	7	2
Anzahl der ausgewiesenen Förderinhalte		4	6	13	12	6

BE = Geometrische Objekte, ihre Eigenschaften und Beziehungen anhand von Beschreibungen und Grafiken erkennen und benennen (über 22 Aufgaben) [III.182]
SY = Ebene Figuren und Körper auf Symmetrien untersuchen und charakteristische Eigenschaften dieser Symmetrien kennen und nutzen (über 13 Aufgaben) [III.186]
KS = Punkte im Koordinatensystem auffassen und darstellen (über 8 Aufgaben) [III.189]
WI = Winkelgrößen bestimmen und Winkelbeziehungen nutzen (über 12 Aufgaben) [III.191]
WW = Räumliche Bewegungen und Beziehungen mental nachvollziehen und vorstellen und sich mental im Raum orientieren (über 3 Aufgaben) [III.193]

- Anzahl der **Fehler** bei den Einzelaufgaben je Kind
- GRAU unterlegt: auffällige Ergebnisse im Sinne eines Förderbedarfs

Für Gruppeneinteilung:
Anzahl der Kinder mit Förderbedarf bei diesen Förderinhalten

Mathematik D Kind 1
Raum und Form 6b

Die nachfolgenden Auswertungen sind nur für Lehrkräfte bestimmt.
Die ausgewerteten Aufgaben wurden für die ersten sechs Schulwochen zum Beginn der **6 Jahrgangsstufe** normiert.

Kind 1 hat das Aufgabenpaket Mathematik D **Raum und Form** bearbeitet und dabei folgende Ergebnisse erzielt:

Geometrische Objekte und ihre Eigenschaften beschreiben	
Erkennen, benennen und beschreiben gerader geometrischer Körper	
Das Schrägbild eines Körpers wird gezeigt. Die passende Zuordnung der Bezeichnung gelingt Kind 1 bei	4 von 7 Aufgaben.
Ein Körper wird mit Eigenschaften beschrieben. Die passende Zuordnung der Bezeichnung gelingt Kind 1 bei	0 von 4 Aufgaben.

Beschriebenes Objekt	Bild (typisch)	Bild (untypisch)	Über Eigenschaften
Prisma	richtig	falsch	falsch
Pyramide	richtig	richtig	falsch
Zylinder			falsch
Kegel	falsch	falsch	

Erkennen und Beschreiben der Eigenschaften von Winkeln und Dreiecken	
Die Winkelgröße von spitzen, stumpfen und überstumpfen Winkeln kann Kind 1 bei	1 von 5 Aufgaben richtig auswählen.
Bei Dreiecken soll entschieden werden, ob sie gleichschenklilig und/oder rechtwinklig sind. Dies gelingt bei	0 von 5 Bildern.
Erkennen und Beschreiben von Symmetrien	
Bei vorgegebenen Figuren soll ausgewählt werden, ob diese achsensymmetrisch , drehsymmetrisch oder nicht symmetrisch sind. Dies gelingt Kind 1 bei	1 von 6 Bildern.
Ob ein Objekt sowohl achsen- als auch drehsymmetrisch ist, wird von Kind 1	nicht erkannt.
Dass ein Parallelogramm nur drehsymmetrisch ist, erkennt Kind 1	richtig.

Beziehungen zwischen geometrischen Objekten beschreiben	
Beschreiben der Lagebeziehungen (auch mithilfe von Gitternetzen und Koordinaten)	
In einem Koordinatensystem ist ein Punkt eingezeichnet. Die richtigen Koordinaten kann Kind 1 bei	0 von 3 Aufgaben richtig auswählen.
Die Koordinaten eines Punkts sind angegeben. Den passenden Punkt im Koordinatensystem kann Kind 1 bei	1 von 3 Aufgaben richtig auswählen.

Beschreiben von Winkelbeziehungen an geschnittenen Geraden bzw. Parallelen sowie in Dreiecken und Nutzen für Argumentationen

	Zuordnung im Bild	Angaben von Eigenschaften	Nutzen bei Bestimmen von Winkelgrößen
Nebenwinkel	falsch	falsch	falsch
Scheitelwinkel	falsch	falsch	falsch
Stufenwinkel	falsch	falsch	richtig

Das Bestimmen der Winkelgröße durch Nutzung von Winkelbeziehungen gelingt Kind 1 nicht.	
Die Eigenschaften der Innenwinkelsumme im Drei- und Viereck zur Berechnung von Winkelgrößen nutzt Kind 1 in	0 von 3 Fällen.
Beschreiben von Lage- und Größenbeziehungen ebener Figuren an räumlichen Objekten (auch Erkennen weiterer Körpernetze)	

Die Identifikation vorgegebener Netze als Körper gelingt Kind 1 bei	0 von 3 Aufgaben.
---	-------------------

Pyramide	falsch
Prisma	falsch
Zylinder	falsch

Diese Aufgabenbearbeitungen lassen vermuten, dass Kind 1 bei Aufgaben zur mentalen räumlichen Bewegung von Objekten	sehr unsicher ist.
--	--------------------

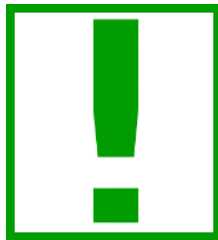
Geometrische Objekte darstellen	
Zeichnen von ebenen Figuren im Koordinatensystem	
In einem Koordinatensystem sind drei Punkte vorgegeben. Ein vierter Punkt ist gesucht , sodass die Verbindungen ein Quadrat ergeben. Dies gelingt Kind 1 in	0 von 2 Fällen.

Geometrische Abbildungen und ihre Eigenschaften nutzen	
Beschreiben von Beziehungen zwischen Original- und Bildfigur	
Ob ein vorgegebenes Objekt gespiegelt , verschoben oder gedreht wurde, kann Kind 1 in	2 von 4 Fällen bestimmen.

Geometrische Abbildungen ausführen	
Zeichnen von Spiegelungen	
Durch Klicken sollen Figuren aus drei Kästchen an vorgegebenen Achsen in ein vorgegebenes Raster gespiegelt werden. Diese Aufgabe löst Kind 1 in	2 von 3 Fällen richtig.
Liegt die Spiegelachse weder horizontal noch vertikal ,	so kann nicht korrekt gespiegelt werden.

Lernstand
Folgende inhaltliche Kompetenzen sollten gefördert werden, um Kind 1 ein erfolgreiches Weiterlernen zu ermöglichen:
BE: Geometrische Objekte, ihre Eigenschaften und Beziehungen anhand von Beschreibungen und Grafiken erkennen und benennen (18 Fehler bei 22 Aufgaben, III.182)
SY: Ebene Figuren und Körper auf Symmetrien untersuchen und charakteristische Eigenschaften dieser Symmetrien kennen und nutzen (8 Fehler bei 13 Aufgaben, III.186)
KS: Punkte im Koordinatensystem auffassen und darstellen (7 Fehler bei 8 Aufgaben, III.189)
WI: Winkelgrößen bestimmen und Winkelbeziehungen nutzen (10 Fehler bei 12 Aufgaben, III.191)
WV: Räumliche Bewegungen und Beziehungen mental nachvollziehen und vorstellen und sich mental im Raum orientieren (3 Fehler bei 3 Aufgaben, III.193)

Lernstand
Folgende inhaltliche Kompetenzen sollten gefördert werden, um Kind 1 ein erfolgreiches Weiterlernen zu ermöglichen:
BE: Geometrische Objekte, ihre Eigenschaften und Beziehungen anhand von Beschreibungen und Grafiken erkennen und benennen (18 Fehler bei 22 Aufgaben, III.182)
SY: Ebene Figuren und Körper auf Symmetrien untersuchen und charakteristische Eigenschaften dieser Symmetrien kennen und nutzen (8 Fehler bei 13 Aufgaben, III.186)
KS: Punkte im Koordinatensystem auffassen und darstellen (7 Fehler bei 8 Aufgaben, III.189)
WI: Winkelgrößen bestimmen und Winkelbeziehungen nutzen (10 Fehler bei 12 Aufgaben, III.191)
WV: Räumliche Bewegungen und Beziehungen mental nachvollziehen und vorstellen und sich mental im Raum orientieren (3 Fehler bei 3 Aufgaben, III.193)



Tipp:

Eventuell Screenshot machen
Grundlage für Elterngespräch
Dokumentation im Schülerbogen

5. Individuelle Förderung im Unterricht

1. **Analyse** der Lernstände aller SuS
2. Identifizierung der **SuS mit „zusätzlichen Förderbedarf“**
Identifizierung der **SuS mit besonders guten Ergebnissen**
3. Vorstellung der Analyse anhand der Rückmeldungen im **multiprofessionellen Klassenteam**

Klassenlehrkraft/
Fachlehrkraft

Klassenlehrkraft/Fachlehrkraft
Förderlehrerin, Sonderpädagogin,
Erzieherin, Unterrichtshilfe, ...

4. **Diskussion** der Förder- und Lernpläne für alle SuS
5. **Klärung** der Maßnahmenzuständigkeiten
Wer macht was, wann, wo?
6. **Dokumentation** der Maßnahmen
7. **Klären** eines Folgetermins zur Evaluation

Klassenlehrkraft/
Fachlehrkraft

Empfehlung:

Diagnosegespräch mit Klassen- und Fachlehrkräften (Deutsch, Mathematik), Sonderpädagogen und Schulleitung nach ILeA plus vor den Herbstferien:

1. Darstellung der Stärken- und Schwächenanalyse der einzelnen Klassen durch die Lehrkräfte mit Hilfe der ILeA plus **Klassenübersichten**
2. Diskussion der Maßnahmenplanung auf **Schulebene** (klassenübergreifend)
3. Eventuell Einrichtung **temporärer Lerngruppen** über den Klassenverband hinaus für Kinder mit „zusätzlichen Förderbedarf“ oder auch für besonders **leistungsstarke** Kinder



© Feindt, Andreas und Birgit Lütjeklose. Fördern, aber wie?

In: FRIEDRICH JAHRESHEFT: Fördern.

1. Wie stehen wir als Kollegium zum Thema Fördern?
2. Welche Fördermaßnahmen gibt es bereits an unserer Schule?
3. Wo sind wir zufrieden, wo sehen wir Handlungsbedarf?
3. Welche Förderansätze passen zu unserem Schulprogramm?
5. Welche Ressourcen gibt es bereits, welche Ressourcen brauchen wir noch?
6. Welche Schritte müssen wir gehen?

Empfehlung von Dr. Axel Schulz:

Keine Einzelförderung besser Förderunterricht in einer 4er Kleingruppe mit 2 Pärchen auf gleichem Niveau in einem geschützten Raum.

Fehler sind erlaubt.

Gefühl für die SuS:

Ich bin nicht allein, auch anderen Kindern geht es wie mir.



Mathe sicher können:
Kleingruppen 6 SuS

Fördermaßnahmen erfolgen nach einem **schuleigenen Konzept grundsätzlich integrativ im Unterricht**, d.h. grundsätzlich im Klassenverband. Begründete Ausnahmen sind möglich.

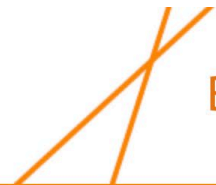
Zur Wirksamkeit von Förderkonzepten:

„Je direkter an den konkreten (Minder)leistungen angesetzt wird, um so größer ist der Erfolg.“

„Kinder mit Lernschwierigkeiten zeichnen sich u.a. dadurch aus, dass sie relativ schlecht dazu in der Lage sind, Struktur zu schaffen, zu planen, zu ordnen und strategisch vorzugehen.“

Leseflüssigkeit: In Ansätzen ausgeprägt
Leseflüssigkeitstraining - Lesetandems

Orthographie
Rechtschreibwerkzeuge



bilden. beteiligen. begleiten.



ILeA plus - Individuelle Lernstandsanalysen (BB und BE)

- Unterricht
- Lernprozessbegleitende Diagnostik
- LauBe – Lernausgangslage (BE)
- ILeA plus - Individuelle Lernstandsanalysen (BB und BE)**
- ILeA – Individuelle Lernstandsanalysen (BB)
- Diagnostische Aufgaben
- Orientierungsarbeiten (BB)
- Lernausgangslage 7



- Was ist ILeA plus?
- Sehr geehrte ILeA plus-Handbuch
- hier können Welche Schr Häufig gestellte Frage (FAQ)
- Brand ILeA plus-Zusatzmaterialien**
- Les Kurz Vers Informationen zur Entwicklung

Beobachtungsbogen Lesen Niveaustufe D



Beobachtungsbogen Lesen, Niveaustufe D (Jahrgangstufe 6)

Name der Schülerin / des Schülers: _____ Klasse: _____

Datum:																			
Texte verstehen und nutzen	stellt die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten dar																		
	vergleicht Textaussagen mit eigenen Erfahrungen																		
	unterscheidet zwischen wörtlich Gemeintem und möglichen Bedeutungen in Texten																		
	verknüpft über den Text verstreute Informationen miteinander																		
Lesetechniken und Lesestrategien anwenden	gliedert einen Text in Abschnitte und formuliert Zwischenüberschriften																		
	überträgt Textinhalte in andere Darstellungsformen (z. B. Grafiken, Mindmap, Bilder, Tabelle, Inszenierung)																		
	erschließt überfliegend lesend wichtige Inhalte eines Textes																		
eine positive Einstellung zum Lesen entwickeln	bringt eigene Lese- und Mediene Erfahrungen in den Unterricht ein																		
	wählt interessengeleitet neuen Lesestoff aus																		
	beschreibt und bewertet eigene Lesevorlieben und Leseinteressen																		
	nutzt Möglichkeiten zum Austausch über Bücher und Medien mit anderen																		
	spricht über das eigene Mediennutzungsverhalten																		

- = selten/nie o = teilweise/mit Hilfe + = häufig/selbstständig

Beobachtungsbogen Rechtschreiben Niveaustufe D



Beobachtungsbogen Rechtschreiben, Niveaustufe D (Jahrgangstufe 6)

Name der Schülerin / des Schülers: _____ Klasse: _____

Datum:																				
Wörter schreiben	schreibt komplexe Wörter (Komposita) zunehmend sicher																			
	schreibt schwierige Wortstellen korrekt (z. B. Doppelkonsonanten, lange Vokale, Wortfugen)																			
	schreibt Wörter und Wortteile zunehmend automatisiert																			
	nutzt Strategien, um sich Wortschreibungen zu erschließen																			
Texte schreiben	kann einen Text in einer entsprechenden Zeit flüssig und lesbar schreiben																			
	verwendet Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung eines Textes (z. B. Cluster, Mindmap, Gliederung)																			
	kann einen Text logisch aufbauen und das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen																			
	kann zwischen sachlichen und wertenden Aussagen unterscheiden																			
	formuliert Meinungen, Argumente und Aufforderungen situationsgerecht																			
Einstellung zum (Recht-)Schreiben	arbeitet an individuellen Fehlerschwerpunkten beim Schreiben																			
	nutzt eigenständig Nachschlagewerke und andere Quellen zur Kontrolle und für Korrekturen																			
	nutzt das Schreiben selbstständig in unterschiedlichen Zusammenhängen (z. B. zum Kommunizieren, zum Dokumentieren, zum Erzählen, zum Argumentieren)																			

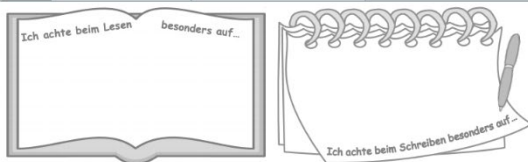
- = selten/nie o = teilweise/mit Hilfe + = häufig/selbstständig

Schuljahr _____ / _____

Klasse _____

Datum _____

Das kann ich schon		Schülerin/Schüler			Lehrkraft		
Lesen	Geschwindigkeit						
	Ich lese Wörter ...	langsam	<input type="radio"/> flüssig	<input type="radio"/> schnell	langsam	<input type="radio"/> flüssig	<input type="radio"/> schnell
Beim Lesen von Texten verstehe ich ...	Verständnis						
		<input type="radio"/> noch nicht alles	<input type="radio"/> schon fast alles	<input type="radio"/> noch nicht alles	<input type="radio"/> schon fast alles	<input type="radio"/> noch nicht alles	<input type="radio"/> schon fast alles
Richtig schreiben	Wörter						
	Wörter richtig schreiben kann ich ...	<input type="radio"/> erst wenige	<input type="radio"/> viele	<input type="radio"/> sehr viele	<input type="radio"/> erst wenige	<input type="radio"/> viele	<input type="radio"/> sehr viele
	Fehler erkennen						
Falsch geschriebene Wörter erkenne ich ...	<input type="radio"/> erst wenige	<input type="radio"/> viele	<input type="radio"/> fast alle	<input type="radio"/> erst wenige	<input type="radio"/> viele	<input type="radio"/> fast alle	
Fehler berichtigen							
Falsch geschriebene Wörter berichtigen kann ich ...	<input type="radio"/> noch nicht	<input type="radio"/> erst wenige	<input type="radio"/> fast alle	<input type="radio"/> noch nicht	<input type="radio"/> erst wenige	<input type="radio"/> fast alle	



CC BY-ND 4.0/3.0. Verwendbar: Lizenztext für Folien unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Die Materialien zum Kompetenzbereich Schreiben finden Sie hier:



Niveaustufe A

- Aufgabenkarten
- Partnerkarten
- Portfolioseite

Niveaustufe B

- Aufgabenkarten
- Partnerkarten
- Portfolioseite

Niveaustufe C

- Aufgabenkarten
- Partnerkarten
- Wörterlisten (Partnerkarten C.3)
- Portfolioseite

Niveaustufe D

- Aufgabenkarten
- Partnerkarten
- Portfolioseite



- 2.1 – 2.3 **SPRECHEN UND ZUHÖREN**
- 2.4 – 2.6 **SCHREIBEN**
- 2.7 – 2.8 **LESEN**
- 2.9 – 2.11 **MIT TEXTEN UND MEDIEN UMGEHEN**
- 2.12 – 2.13 **SPRACHWISSEN UND SPRACHBEWUSSTHEIT ENTWICKELN**

Niveaustufen A, B, C, D

- Aufgabenkarten
- Partnerkarten
- Portfolioseiten

Lesegeschwindigkeitsanalysen im „alten“ ILeA Heft



ILeA – Lesegeschwindigkeitsanalyse 6

Dackel Katze Mann Eisenbahn Käfer Hand Affen
Hamster Regenwurm Schwelle Äpfel Ofen Schal Paket

Mond Gänseblümchen Schwalbe Regenschirm Frosch
Hund Maulwurf Kleid Zahnbürste Känguru Buch

Ratten Fledermaus Korb Amsel Kette Nashorn
Panter Flasche Lehrer Papagei Fliege Schlange

Nussbaum Ziege Marmelade Fahnenstange Raupe
Käse Hase Puppenwagen Fuchs Kalb Zahn

Washbär Halstuch Katzen Löwe Rampe Fackel
Eichhörnchen Wellensittich Ampel Elefant Enten Herd

Pfau Backe Steinbock Flamingo Bernstein Mücken
Schwert Telefon Krokodil Zebra Jäger Wolf Luchs

Schildkröte Zelt Kirsche Birke Taube Maus Tasse
Apfeln Qualle Mädchen Fische Waldweg Schwein

Eisbecher Golf Fach Jaguar Kaninchen Schwester
Maikäfer Führerschein Raum Seestern Efeu Kaimauer

Hirsch Dorf Schwan Eisbär Hammer Wiese Adler
Pferd Reise Meter Glühwürmchen Gold Harfe

Schreck Igel Turm Tiger Stein Pfand Schlamm
Floh Esel Butter Tanne Brille Hummel Ameise

Tasche Stern Marienkäfer Nadel Iglu Spatz Geier
Ochse Sandkorn Biber Hahn Maiglöckchen Meise

Fleck Stier Schlaf Eisberg Biene Schatz Lama

Punktwert: ____

www.Bildungsserver.Berlin-Brandenburg.de



Bruchvorstellung zum Bruch als Anteil aufbauen (AN)

Tabelle III.11-3: Fördervorschläge (AN, Niveaustufe D)

Ziel	Förderung
Bedeutung der Rolle von Zähler und Nenner	<ul style="list-style-type: none"> Falten von Stammbrüchen an rechteckigen Papieren, handlungsbegleitendes Beschreiben und Diskutieren von Alternativen Gewöhnliche Brüche durch Falten und Färben herstellen Einzeichnen und Ablesen von Anteilen an Modellen Diskutieren und Begründen von ungenau gefalteten Anteilen (der markierte Anteil ist kleiner als ein Halb, aber größer als ein Drittel, WEIL ...)
Klären der Sprechweise insbes. bei Dezimalbrüchen	<ul style="list-style-type: none"> 0,35 als „0 Komma 3 Zehntel und 5 Hundertstel“ aussprechen, Verbindung zur Sprechweise am Modell schaffen Alternative Sprechweise: 0,35 als „0 Komma 35 Hundertstel“
Verfeinerte Unterteilungen herstellen und diskutieren	<ul style="list-style-type: none"> Nochmaliges Falten von bereits eingezeichneten Anteilen „Ich sehe was, was du nicht siehst“: Bei einer verfeinerten Unterteilung (z. B: 6 von 24 sind gefärbt: $\frac{1}{4}$ oder $\frac{3}{12}$) beschreiben, auf welche Unterteilung man sich bezieht Bei Dezimalbrüchen am Zahlenstrahl oder Rechteckmodell klären: 3 Zehntel = 30 Hundertstel



„Der wahrscheinlich größte Fehler des traditionellen Mathematikunterrichts besteht darin, dass zu schnell auf eine formal-regelhafte Ebene aufgestiegen wird, bevor noch ausreichende, intuitive und anschauliche Vorstellungen vom jeweiligen Stoff erworben wurden. Diesen Fehler kann man an fast allen Stoffgebieten der Schulmathematik beobachten. Die Bruchrechnung ist aber ein besonders geeignetes Studienobjekt.“

Günther Malle

Name:	Klasse:	Datum:
Förderplan	Mathematik	Niveaustufe D
Ma-L:	Erz.:	Fö-L:

Ziel	Förderschwerpunkte	ILeA* Handbuch Teil III	Form (*)	✓ Datum/ kurzet
Leitidee: Zahlen und Operationen				
GRUNDVORSTELLUNG ZUM BRUCH ALS ANTEIL AUFBAUEN (AN)	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung der Rolle von Zähler und Nenner Klären der Sprechweise insbes. bei Dezimalbrüchen Verfeinerte Unterteilungen herstellen und diskutieren 	S. 167-169		
TRAGFAHIGES STELLENWERTVERSTÄNDNIS AUSBAUEN (SN)	<ul style="list-style-type: none"> Positionen der Stellenwerte klären Repräsentanten zu den Stellenwerten aufbauen Zusammenhänge zwischen Stellenwerten diskutieren Am Arbeitsmittel dargestellte Zahlen aufschreiben und benennen 	S. 169-171		
ORDINALE ZAHLVORSTELLUNGEN AUSBAUEN (OR)	<ul style="list-style-type: none"> Zahlenstrahl Kennenlernen Zahlen ordinal darstellen und auffassen Unterteilungen am Zahlenstrahl verfeinern Ungefähres Einzeichnen am Zahlenstrahl Schließen vom Anteil auf die Einheit Typische Fehler kennenlernen und überwinden 	S. 171-173		
ZAHLEN IN BEZIEHUNG ZU ANDEREN SETZEN (ZB)	<ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Vergleichen von Brüchen erarbeiten Strategien zum Vergleichen von Dezimalbrüchen Erarbeiten Zahlgleiche Brüche finden Dichtheit des Zahlbereichs kennenlernen 	S. 173-175		
GRUNDVORSTELLUNGEN ZU RECHENOPERATIONEN AUFBAUEN (GV)	<ul style="list-style-type: none"> Modelle zu Rechenoperationen herstellen und kennen Textaufgaben mit Modellen verknüpfen Skizzen zu Textaufgaben Anfertigen Grundvorstellungen zu Rechenoperationen Aktivieren Fehlervorstellungen gezielt aufgreifen 	S. 175-177		
TRAGFAHIGE STRATEGIEN ZUR ADDITION UND SUBTRAKTION NUTZEN (PM)	<ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Addition und Subtraktion von Brüchen verstehen und Darstellen Strategien zur Addition und Subtraktion von Dezimalbrüchen verstehen und darstellen Ergebnisse reflektieren und überschlagen Fehlerstrategien aufgreifen und diskutieren 	S. 178-180		
TRAGFAHIGE STRATEGIEN ZUR MULTIPLIKATION UND DIVISION NUTZEN (MD)	<ul style="list-style-type: none"> Rechenstrategien zur Multiplikation Verstehen Rechenstrategien zur Division verstehen Rechentermine in Modelle übersetzen Ergebnisse hinterfragen Fehlerstrategien thematisieren 	S. 180-182		

Birgit Bechtler (Pro Schul) November 2020

Leitidee: Raum und Form				
GEOMETRISCHE OBJEKTE, IHRE EIGENSCHAFTEN UND BEZIEHUNGEN ANHAND VON BESCHREIBUNGEN UND GRAFIKEN ERKENNEN UND BENENNEN (BE)	<ul style="list-style-type: none"> Abstrahieren von Eigenschaften Spezifizieren von Objekten Herstellen von Objekten Objekte aus der Vorstellung beschreiben 	S. 182-186		
EBENE FIGUREN UND KÖRPER AUF SYMMETRIEN UNTERSUCHEN UND CHARAKTERISTISCHE EIGENSCHAFTEN DIESER SYMMETRIEN KENNEN UND NUTZEN (SY)	<ul style="list-style-type: none"> Konstruktionsprinzip von drehsymmetrischen Figuren und Abbildungen kennen und drehsymmetrische Figuren und Abbildungen herstellen Merkmale dreh- und schub-symmetrischer Figuren und Abbildungen kennenlernen Ebenensymmetrische Körper herstellen und Untersuchen Figuren und Körper auf Symmetrien überprüfen 	S. 182-189		
PUNKTE IM KOORDINATENSYSTEM AUFFASSEN UND DARSTELLEN (KS)	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung auf einer eindimensionalen Skala (Zahlenstrahl) Orientierung auf Plänen und Rastern Übertragung auf Koordinatensysteme 	S. 189-191		
WINKELGRÖßEN BESTIMMEN UND WINKELBEZIEHUNGEN NUTZEN (WI)	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung der Winkelbeziehungen und deren Benennung Winkelbeziehungen in Drei- und Vierecken Umgang mit dem Geodreieck 	S. 191-193		
RAUMLICHE BEWEGUNGEN UND BEZIEHUNGEN MENTAL NACHVOLLZIEHEN UND VORSTELLEN UND SICH MENTAL IM RAUM ORIENTIEREN (WV)	<ul style="list-style-type: none"> Zerlegen und Zusammensetzen Von geometrischen Objekten Beziehungen zwischen geometrischen Objekten herstellen (Körpernetze) 	S. 193-196		

Unterschrift der Eltern: _____ Datum: _____

(*) KL – Klasse, KG – Kleingruppe, EF- Einzelförderung

Birgit Bechtler, Pro Schul

Word Dokument zum Verändern (Hinzufügen und Streichen)!



Anschlussfähiges Lernen im Mathematikunterricht sichern

Fachbezogene Festlegungen Mathematik der

Gundula Meiering 2019/20

Unterrichtsvorhaben

RLP	Niveaustufe	Kompetenzbereich
[L1]	A-D	Zahlvorstellungen
[L1]	A-D	Operationsvorstellungen
[L2]	A-D	Längen
[L2]	A-D	Geld
[L2]	A-D	Zeit
[L2]	C-D	Masse
[L2]	D	Flächeninhalt
[L2]	D	Volumen
[L2]	D	Winkel
[L3]	A-D	Geometrische Objekte
[L3]	A-D	Geometrische Abbildungen
[L4]	A-D	Terme und Gleichungen
[L4]	A-C	Funktionen (Muster und Strukturen)
[L4]	A-D	Zuordnungen
[L5]	A-D	Daten
[L5]	A-D	Zählstrategien
[L5]	A-D	Wahrscheinlichkeiten

Sprachbildung:

Kriterien für einen lernwirksamen Sprachspeicher:

- im Prozess entstehen lassen (Bewegliche Pfeile)
- bildhafte Darstellung zur Unterstützung verwenden
- reduzierte Anzahl von Begriffen nutzen
- übersichtlich strukturieren (verschiedene Farben)
- selbsterklärend gestalten
- Textbausteine verwenden

Medienbildung:

Verarbeitete digitale Medien:

Gundula Meiering 2019/20

Anschlussfähiges Lernen in Operationsvorstellungen sichern



RLP [L1] Zahlen und Operationen	
Kompetenzbereich: Operationsvorstellungen	
Operationsvorstellungen entwickeln	Rechenverfahren und –strategien anwenden
A additive und subtraktive Handlungen ausführen B Vorstellungen zur Addition (Hinzufügen, Vereinen) entwickeln Vorstellungen zur Subtraktion (Wegnehmen und Unterschied) entwickeln Vorstellungen zur Multiplikation (wiederholtes Hinzufügen gleicher Anzahlen, Einfügen multiplikativer Strukturen) entwickeln Vorstellungen zur Division (Aufteilen, Verteilen, Enthaltensein) entwickeln Zwischen Rechengeschichte, Notation, Handlung und Bild zu den Grundrechenoperationen im Zahlenraum bis 100 wechseln Zusammenhänge zwischen den vier Grundrechenoperationen (Umkehroperationen) beschreiben	A Reihenfolge bei additiven Handlungen vertauschen B Aufgabenfamilien unter Nutzung der Umkehroperationen und Vertauschungsgesetzes bei der Addition und Multiplikation beschreiben Operative Strategien für das (gestützte) Kopfrechnen nutzen, darstellen und beschreiben Verdoppeln, Halbieren und Nachbaraufgaben (Verdoppeln plus 1) nutzen Bei der Addition und Subtraktion schrittweise über 10 hinaus rechnen Analogien nutzen, Strategien des Zerlegens nutzen Aufgaben des „kleinen 1+1“ bis Summe 20 flexibel und automatisiert lösen Produkte über auswendig gelernte Kernaufgaben berechnen Kontrollrechnungen unter Nutzung der Umkehroperationen durchführen
C Zwischen Rechengeschichte, Notation, Handlung und Bild zu den Grundrechenoperationen im Zahlenraum bis 1.000.000 wechseln Zusammenhänge zwischen den vier Grundrechenoperationen auch unter Verwendung der Fachbegriffe beschreiben	C Zahlbeziehungen und Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen und halbchriftliche Rechenverfahren nutzen, darstellen und beschreiben Mehrere Grundrechenoperationen unter Beachtung der Punkt-vor-Strich-Regel und die Klammerregeln im Bereich der natürlichen Zahlen verknüpfen Teilbarkeitsregeln für 2, 5, 10 und 100 nutzen Bekanntes Rechenverfahren und –strategien situationsangemessen verwenden Aufgaben des „kleinen 1x1“ flexibel und automatisiert lösen Schriftliche Rechenverfahren der Addition, Subtraktion und Multiplikation ausführen und einzelne Rechenschritte nachvollziehbar beschreiben und erklären Rechenergebnisse überschlagen, abschätzen und überprüfen
D Vorstellungen der Anteilbildung zur Multiplikation und der des Aufteilens zur Division im Bereich der gebrochenen Zahlen zuordnen Zwischen Sachverhalt, Notation, Handlung und Bild zu den Grundrechenoperationen im Bereich der gebrochenen Zahlen wechseln Zwischen Erweitern und Vereinfachen bzw. Kürzen und Dividieren eines Bruches unterscheiden Gebrochene Zahlen als Operator verwenden (z.B. 2/3 von 60 Euro)	D Operative Strategien und schriftliche Rechenverfahren für Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division natürlicher Zahlen auf das Rechnen mit gebrochenen Zahlen prüfen und übertragen Mehrere Grundrechenoperationen unter Beachtung der Punkt-vor-Strich-Regel und die Klammerregeln im Zahlenbereich der gebrochenen Zahlen verknüpfen Rechnen mit gemeinen Brüchen ausführen und beschreiben Ergebnisse mit sinnvoller Genauigkeit auch bei Dezimalzahlen angeben Kopfrechenstrategien und Rechenverfahren situationsangemessen verwenden Schriftliche Rechenverfahren für natürliche Zahlen auch der Division mit ausgewählten zweistelligen Divisoren ausführen Rechenergebnisse auch im Bereich der gebrochenen Zahlen überschlagen, abschätzen und überprüfen

Anschlussfähige Materialien:

1.Kl	
2.Kl	
3.Kl	
4.Kl	
5.Kl	
6.Kl	

RLP [L1] Zahlen und Operationen	
Kompetenzbereich: Operationsvorstellungen	
Operationsvorstellungen entwickeln	Rechenverfahren und –strategien anwenden
A 411_E Kontextaufgaben Sticker kleben 411_H Kontextaufgaben Murmeln 411_I Kontextaufgaben Murmeln 411_B Kontextaufgaben Murmeln 411_M Kontextaufgaben Murmeln 411_N Kontextaufgaben Murmeln 411_F Kontextaufgaben Sticker 411_L Kontextaufgaben Murmeln GV Handlungen zur Addition und Subtraktion erkennen und zur Lösung nutzen Seite 29/30/31	
B 411_F Textaufgabe Gummirollen 412_D Operationsmodell Punktebild GV Grundvorstellungen zu Rechenoperationen aufbauen Seite 73/74/75	B 511_A Einspluseins Umkehraufgabe 511_G Einspluseins Umkehraufgabe 541_C Rechnen 511_E Einspluseins ZR Mit Zahlen statt mit Ziffern rechnen können Seite 75/76 PM Tragfähige Strategien zur Addition und Subtraktion nutzen Seite 77/78 MD Multiplikations- und Divisionsaufgaben richtig lösen Seite 79/80
C 411_I Textaufgaben 412_A Operationsmodelle 412_C Operationsmodelle 413_E Operationsmodelle 441_A Fachsprache GV Grundvorstellungen zu Rechenoperationen aufbauen Seite 124/125/126	C 531_A Rechenregeln 541_D Kopfrechnen „Altes Simplicius“ 541_T Kopfrechnen im ZR bis 1.000 541_U Kopfrechnen im ZR bis 1.000 541_U Kopfrechnen im ZR bis 1.000 KE Aufgaben des kleinen Einmaleins und Einsdurchs schnell und sicher abrufen Seite 127/128 PM Tragfähige Strategien zur Addition und Subtraktion nutzen Seite 128/129/130 MD Multiplikations- und Divisionsaufgaben richtig lösen Seite 130/131/132
D 411_F Textaufgaben 412_I Operationsmodell GV Grundvorstellungen zu Rechenoperationen aufbauen Seite 175/176/177	D 511_B Rechnen (Bruch) 541_F Rechnen (Dezimal) 551_B Schätzen PM Tragfähige Strategien zur Addition und Subtraktion nutzen Seite 178/179/180 MD Multiplikations- und Divisionsaufgaben richtig lösen Seite 180/181/182

Die Seitenangaben beziehen sich auf das ILeA plus Handbuch, Fachteil III Mathematik.

6. Was noch?

Gerne beantworten wir jetzt Ihre Fragen aus dem Chat, danach können Sie gerne auch mündlich noch Fragen stellen und Anregungen geben.

Kontakt



Fon

030 83 85 83 50 (ISQ Hotline von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr)

Home

www.isq-bb.de/ileaplus



Mail

ileaplus@isq-bb.de

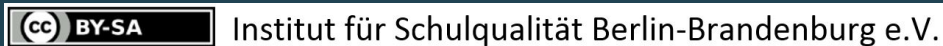


Institut für Schulqualität der Länder
Berlin und Brandenburg e.V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sofern nicht anders angegeben gilt für alle ISQ-Materialien die folgende Lizenz



Sofern nicht anders angegeben gilt für alle LISUM-Materialien die folgende Lizenz

